

Geschäftsbericht 2004

SINGULUS TECHNOLOGIES

# Fokus auf neue Technologien



SINGULUS 

## SINGULUS TECHNOLOGIES - Smart Solutions to Drive the Future

---

SINGULUS TECHNOLOGIES ist weltweit der einzige Hersteller von Produktionsanlagen für CD und DVD, der alle Fertigungsschritte in der Optical Disc Produktion anbietet. Das Unternehmen verfügt über die gesamte Wertschöpfungskette und ist in den wichtigsten Teilgebieten, wie z.B. Mastering und DVD-Replikationslinien Weltmarktführer. Bei CD- und DVD-Maschinen betrug der Weltmarktanteil im Jahr 2004 nahezu 65 %. Beim Mastering lag der Anteil noch höher.

Technologische Kernkompetenz ist die "Vakuum-Dünnschichttechnik". Darunter ist das Aufbringen dünner Schichten im Vakuum mittels Kathodenzerstäubung – oft im Nanobereich – zu verstehen.

SINGULUS TECHNOLOGIES versteht sich als Wachstumsunternehmen. In diesem Sinne sucht das Unternehmen seit 2002 verstärkt nach neuen Schlüsselanwendungen der Vakuum-Dünnschichttechnik. Mittlerweile befinden sich zwei neue Geschäftsbereiche im Aufbau mit dem Potenzial, eigenständige Wachstumsfelder zu werden:

- TMR Beschichtungsmaschinen für MRAM. Es wird erwartet, dass MRAM die Basistechnologie für neue Halbleiterspeicher der nächsten Computer-generation ist.
- Optical Coating-Anwendungen, das heißt Maschinen zur automatischen Inline Beschichtung von Brillengläsern und anderen optischen Substraten.

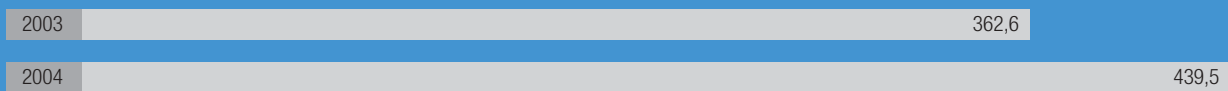
Auch für die Zukunft sieht sich das Unternehmen mit seiner technologischen Kernkompetenz und den Chancen der kommenden neuen Optical Disc für die dritte Generation der HD DVD und Blu-ray sehr gut gerüstet. Die Expansion in neue Geschäftsfelder wird ein weiteres Momentum bieten. SINGULUS TECHNOLOGIES bleibt mittelfristig auf Wachstum und solide Erträge ausgerichtet.

# Auf einen Blick

---

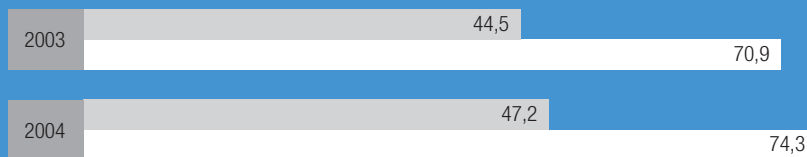
## Bruttoumsatz (in Mio. €)

---



## Ergebnis (in Mio. €)

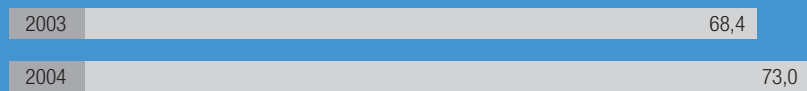
---



- Jahresüberschuss
- Ergebnis vor Steuern

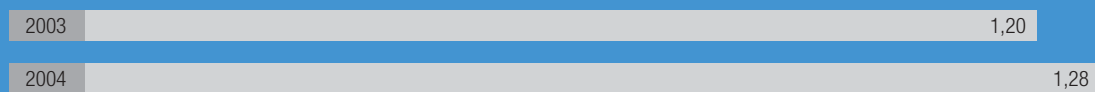
## EBIT (in Mio. €)

---



## Ergebnis pro Aktie (in €)

---



## Konzern-Kennzahlen

Die Konzernabschlüsse der Jahre 2000 bis 2002 wurden nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsstandards (US GAAP), diejenigen der Jahre 2003 und 2004 nach den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

		2000 US GAAP	2001 US GAAP	2002 US GAAP	2003 IFRS	2004 IFRS
Umsatz	Mio. €	375,7	225,5	290,6	362,6	439,5
Auftragseingang	Mio. €	331,7	212,0	293,3	382,7	417,6
Auftragsbestand (31.12.)	Mio. €	158,1	55,7	58,5	90,4	56,7
EBIT	Mio. €	93,4	40,2	52,7	68,4	73,0
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	94,7	42,5	54,5	70,9	74,3
Jahresüberschuss	Mio. €	48,7	27,9	36,6	44,5	47,2
Operating-Cashflow	Mio. €	14,8	16,3	20,9	18,4	49,2
Eigenkapital	Mio. €	106,5	135,4	181,6	227,1	249,6
Eigenkapitalquote	%	53,4	72,2	69,0	69,4	65,7
Bilanzsumme	Mio. €	199,3	187,7	263,3	327,0	380,1
Forschung & Entwicklung	Mio. €	9,0	8,3	16,2	16,3	22,8
Mitarbeiter (31.12.)		319	367	502	599	736
Gewichtete Anzahl der Aktien, basic		36.321.312	36.361.342	36.792.112	36.986.738	36.769.485
Gewichtete Anzahl der Aktien, diluted		37.548.000	37.941.709	38.589.372	36.986.738	36.769.485
Jahresschlusskurs	€	36,00	31,50	12,52	16,70	12,90
Ergebnis pro Aktie	€	1,35	0,77	0,99	1,20	1,28

## Unternehmenskalender 2005

24.03.05	Bilanzpressekonferenz/Analystenkonferenz bei der Commerzbank Frankfurt/Main
04.05.05	Quartalsbericht 01/2005
30.05.05	Hauptversammlung bei der Deutschen Bank, Hermann-Josef-Abs Saal, Frankfurt/Main
02.08.05	Quartalsbericht 02/2005
07.11.05	Quartalsbericht 03/2005

<b>Kurzprofil</b>	
<b>Auf einen Blick</b>	
<b>Konzern-Kennzahlen</b>	
<b>Unternehmenskalender 2005</b>	
<b>Die wichtigsten Stationen des Jahres 2004 im Überblick</b>	002
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	004
<b>Bericht des Vorstandes – Brief an die Aktionäre</b>	008
<b>Unternehmensziele &amp; Strategie</b>	012
<b>Essay: SINGULUS &amp; Hollywood</b>	016
<b>Die Aktie</b>	020
<b>Lagebericht des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns und der SINGULUS TECHNOLOGIES AG</b>	024
	Gesamtwirtschaftliche Lage 025
	Forschung und Entwicklung 028
	Vertrieb und Service/Aktivitäten in den Tochtergesellschaften 030
	Mitarbeiter 031
	Umsatz und Ertrag 032
	Auftragsbestand und Auftragseingang 035
	Anlagevermögen 035
	Bilanz und Liquidität 036
	Eigenkapital und Gewinnverwendung 036
	Investitionen und Finanzierung 037
	Cashflow 037
	Risikobericht/KonTraG 038
	Umwelt als Element unserer Firmenphilosophie 039
	Ereignisse nach dem 31.12.2004 039
	Ausblick 040
<b>Corporate Governance</b>	042
<b>Essay: Entwicklung der 3. Formatgeneration</b>	044
<b>Arbeitsgebiete</b>	048
	Optical Disc 050
	Optical Coatings 051
	TMR Technologie/MRAM 051
<b>Jahresabschluss Konzern</b>	052
<b>Jahresabschluss AG</b>	086
<b>Glossar</b>	090
<b>Hinweise zur Hauptversammlung</b>	094

## Die wichtigsten Stationen des Jahres 2004 im Überblick.



### 1 Januar

- SINGULUS TECHNOLOGIES sichert Schlüsselposition für Zukunftstechnologien: Übernahme ODME Mastering und MoldPro-Spritzgießtechnologie von OTB vollzogen
- SINGULUS TECHNOLOGIES meldet vorläufige Zahlen (ungeprüft) für 2003

### 2 Februar

- Betatest für die neue STREAMLINE II beginnt

### 3 März

- Das Unternehmen beteiligt sich an der Recording Media Expo 2004, Neu-Delhi, Indien
- SINGULUS TECHNOLOGIES meldet endgültige Zahlen 2003

### 4 April

- SINGULUS TECHNOLOGIES präsentiert die MRAM Technik auf der Semicon Europe in München

### 5 Mai

- Die neue Inline Beschichtungstechnik für Brillengläser wird auf der Mido in Mailand, Italien präsentiert
- Am 5. Mai werden die Zahlen für das 1. Quartal gemeldet
- Am 13. Mai um 10:30 Uhr findet die jährliche Hauptversammlung im Hermann-Josef-Abs Saal, Deutsche Bank, Frankfurt am Main statt
- Auf der Media-Tech Expo 2004 in Frankfurt am Main stellt SINGULUS TECHNOLOGIES zwei neue Replikationslinien für DVD vor: SPACLINE II für DVD und STREAMLINE II für DVD-R; gleichzeitig werden zum ersten Mal die neuen Mastering Systeme der Tochtergesellschaft SINGULUS MASTERING aus Eindhoven gezeigt
- Auf der Media-Tech Expo findet auch ein Analysten/Investoren Meeting mit über 60 Teilnehmern statt

### 6 Juni

- Das Unternehmen meldet am 25. Juni den Weggang des COO Dr. Wollermann-Windgasse



## 7 Juli

- SINGULUS TECHNOLOGIES präsentiert die MRAM Technik auf der Semicon in USA, der weltgrößten Halbleitermesse

## 10 Oktober

- SINGULUS TECHNOLOGIES startet am 6. Oktober den in der HV beschlossenen Aktienrückkauf
- SINGULUS TECHNOLOGIES meldet in einer Presseinformation anhaltenden Auftragsboom für DVD-Linien

## 8 August

- Am 2. August werden die Zahlen für das 2. Quartal veröffentlicht. Das Unternehmen meldet steigende Auftragseingänge bei den DVD Formaten
- Am 31. August beginnt die Media-Tech Showcase & Conference in Los Angeles, USA

## 11 November

- SINGULUS TECHNOLOGIES berichtet über 1200 gelieferte EMOULD Spritzgussmaschinen seit Bestehen der Tochterfirma SINGULUS EMOULD
- Ergebnisse für das 3. Quartal: Umsatz und EBIT steigen deutlich! Auftragseingang leicht rückläufig
- SINGULUS TECHNOLOGIES plant einen neuen Fertigungsstandort für MoldPro Spritzgussmaschinen in der Schweiz
- Ein Kooperationsabkommen für Blu-ray wird mit Sony, Japan, abgeschlossen

## 9 September

- SINGULUS TECHNOLOGIES stellt auf der Halbleitermesse Semicon Taiwan aus

## 12 Dezember

- SINGULUS TECHNOLOGIES stellt auf der Halbleitermesse Semicon in Tokio, Japan aus
- Für die Entwicklung von HD DVD Produktionsanlagen wird ein Kooperationsabkommen mit Memory-Tech, Japan, abgeschlossen

## Bericht des Aufsichtsrates

---

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

der Aufsichtsrat hat sich über den Gang der Geschäfte und die Lage der Unternehmensgruppe regelmäßig unterrichtet und die Führung des Unternehmens durch den Vorstand aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung überwacht. Geschäfte, zu denen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist, wurden überprüft, mit dem Vorstand behandelt und entschieden.

Im Geschäftsjahr 2004 haben acht Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden, an denen alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben. Dabei wurden neben den laufenden Geschäften vor allem die Unternehmensstrategie sowie die Position von SINGULUS TECHNOLOGIES AG im Vergleich zu den Wettbewerbern mit dem Vorstand besprochen. Der Aufsichtsrat hat sich mit der Neuentwicklung von Produkten sowie dem internationalen Geschäft intensiv beschäftigt. Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen lag in der Tätigkeit einzelner Vorstandsmitglieder und deren Ressortzuständigkeiten. Detailliert behandelt wurden auch die Unternehmensplanung und der Vergleich des Geschäftsverlaufs mit den budgetierten Zahlen sowie die Durchführung des Aktienrückkaufprogramms gemäß Beschluss der Hauptversammlung 2004.

### Aufsichtsrat.

#### Alexander von Engelhardt

Kronberg

Vorsitzender

#### William Slee

London

stellv. Vorsitzender

#### Thomas Geitner

Köln

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem eingehend mit den Quartals- und Monatsabschlüssen, dem Stand des Risikomanagementsystems und der Tätigkeit der internen Revision.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat mit dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats in diversen Einzelgesprächen die Lage der Gesellschaft und ihre weitere Entwicklung erörtert. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen – adäquat zur Größe der Gesellschaft. Deshalb gibt es keine Ausschüsse. Im Berichtsjahr sind Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern nicht aufgetreten. Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat zeichnete sich durch Effizienz und Fachkompetenz aus.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2003 Methoden zur Evaluierung seiner eigenen Arbeit entwickelt und mit Beginn des Geschäftsjahres 2004 erstmals angewendet (Ziffer 5.6 des Corporate Governance Kodex). Hieraus gewonnene Erkenntnisse sind in die laufende Arbeit eingeflossen. Es ist vorgesehen, die Selbstevaluierung fortzusetzen.





Die für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands abgeschlossene D & O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor. Die auf den Aufsichtsrat und den Vorstand entfallende Prämie für die D & O-Versicherung wird nicht von der Gesellschaft gezahlt, sondern von den Organmitgliedern selbst getragen. Verantwortungsvolles Handeln ist für Aufsichtsrat und Vorstand eine selbstverständliche Pflicht. Wir gehen davon aus, dass ein Selbstbehalt die Motivation und den Einsatz des Aufsichtsrats und des Vorstands nicht weiter erhöhen würde.

Der Aktienbesitz der Aufsichtsratsmitglieder wird sowohl im Geschäftsbericht als auch im Internet veröffentlicht (eine detaillierte Darstellung befindet sich in den Erläuterungen des Geschäftsberichts).

Die nach § 161 AktG jährlich abzugebende Entsprechenserklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam abgegeben (siehe Kapitel Corporate Governance auf den Seiten 42 bis 43).

Herr Dr. Wollermann-Windgasse legte im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat am 30. Juni 2004 sein Mandat als Vorstandsmitglied aus persönlichen Gründen nieder.

Die amtierenden Vorstandsmitglieder haben individuelle Anstellungsverträge mit der Gesellschaft abgeschlossen. Die Vorstandsvergütung setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die variablen Vergütungsbestandteile enthalten jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten sowie Bestandteile mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter. Die Summe der Bezüge hält der Aufsichtsrat für angemessen. Sie werden turnusmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2004 sind von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählten Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses der SINGULUS TECHNOLOGIES AG hatte der Abschlussprüfer auch zu beurteilen, ob die Einrichtung eines Überwachungssystems durch den Vorstand erfolgt ist, damit mögliche Existenz bedrohende Risiken rechtzeitig erkannt werden. Zum Überwachungssystem erklärt der Abschlussprüfer, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat und dass diese geeignet sind, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen der geprüfte Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, der geprüfte Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht zum 31. Dezember 2004 rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. Die geprüften Abschlüsse und der zusammengefasste Lagebericht waren Gegenstand der Bilanz feststellenden Aufsichtsratssitzung am 11. März 2005. Die Abschlussprüfer nahmen an der Sitzung teil und haben dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse ihrer Prüfung und über ihre Prüfungsschwerpunkte berichtet. Alle Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats wurden eingehend beantwortet. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat ergaben sich keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 11. März 2005 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Mit Dank und großer Anerkennung würdigt der Aufsichtsrat die Leistungen des Vorstands sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr.

Kahl am Main, im März 2005

Alexander von Engelhardt  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Stefan A. Baustert**

Vorstand Finanzen

**Roland Lacher**

Vorsitzender des Vorstandes

**Klaus Hammen**

Vorstand Marketing &amp; Sales

## Brief an die Aktionäre

---

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

das Wachstum des Marktes für optische Datenträger, allen voran für DVD, hat sich wie erwartet fortgesetzt. Unser Weltmarktanteil für Produktionsanlagen von vorbespielten CD und DVD betrug in 2004 nahezu 65 %. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die Replikationsanlagen für die vorbespielte DVD mit 255 gelieferten Anlagen zu dem wachstumsstärksten und zugleich größten Umsatzträger des Unternehmens entwickelt.

Unsere Umsatzerlöse wuchsen 2004 um 21 % und unser Jahresüberschuss um 6 % gegenüber dem Vorjahr. Zum Jahreswechsel blicken wir somit auf ein Jahr 2004 zurück, in dem es uns abermals gelungen ist, Wachstum zu generieren und die Ertragskraft zu verbessern.

Wir blicken zugleich auf eine herausfordernde, chancenreiche Zukunft. Neue Formate – die "dritte Generation" der optischen Datenträger – kommen auf den Markt. SINGULUS wird im Laufe des ersten Halbjahres 2005 für die neuen Formate die ersten Produktionsanlagen vorstellen und damit den Anspruch als "first mover" bei Optical Disc unterstreichen.

Daneben hat SINGULUS in den vergangenen beiden Jahren seine Strategie weiterentwickelt. Einerseits wird auch weiterhin die hohe Dynamik des Stammgeschäfts fortgeschrieben, das heißt, Fokussierung auf die Entwicklung und Herstellung von Hightech-Replikationsanlagen für optische Datenträger. Andererseits sollen neue Produkte die Diversifizierung vorantreiben und weitere Wachstumspotentiale erschließen.

Im Kerngeschäft hat SINGULUS in 2004 wichtige Entscheidungen getroffen, die unsere Position als Technologie- und Marktführer auch in der Zukunft absichern. Mit Wirkung zum 1. Januar 2004 wurde der Erwerb des Mastering-Geschäftes der ODME B.V., Eindhoven, Niederlande von OTB, Niederlande vollzogen. Diese Aktivitäten haben wir mit unserer Tochtergesellschaft SINGULUS OMP verschmolzen und die Geschäftstätigkeit unter dem neuen Namen SINGULUS MASTERING B.V. weltweit fortgesetzt. Das neue Unternehmen ist globaler Marktführer im Mastering und besitzt das beste Produkt-Portfolio unter allen Wettbewerbern. Wir haben dadurch eine Schlüsselposition für die Entwicklung der notwendigen Basistechnologien und Maschinen für die Formate der dritten Generation. Weiterhin wurde die Übernahme der Patente und Rechte der MoldPro Spritzgießtechnologie abgeschlossen.

Im Juni 2004 haben wir auf der Leitmesse unserer Branche, der Media-Tech Expo in Frankfurt, zwei Maschinenneuheiten vorgestellt. Für die prerecorded DVD wurde dem Fachpublikum die neue SPACELINE II-Replikationslinie präsentiert. Nicht zuletzt diese neue Anlage hat unsere Führungsposition bei den vorbespielten Discs weiter gestärkt. Die zweite Präsentation betraf die STREAMLINE II für einmal beschreibbare DVD-R. Mit dieser Neuentwicklung haben wir uns im Markt für DVD-R erfolgreich positioniert.

Im November hat SONY, Japan mit uns einen Vertrag über die strategische Kooperation bei der Entwicklung von Blu-ray Fertigungsanlagen abgeschlossen. Die neue vorbespielte Blu-ray (BD-ROM) soll im Laufe des ersten Halbjahres 2005 auf von uns entwickelten und gebauten Maschinen in die Pilotproduktion gehen.

Unmittelbar vor Weihnachten wurde mit der japanischen Gesellschaft Memory-Tech Corporation, einem der größten DVD-Produzenten der Welt, ein weiterer Kooperationsvertrag abgeschlossen. Dieser betrifft die Entwicklung von Maschinen zur Herstellung von HD DVD Discs. Die ersten betriebsbereiten HD DVD Produktionssysteme sollen im Frühjahr 2005 einsatzfähig sein.

Im Verlauf des Jahres 2005 wird ein weiterer Fertigungsstandort in Schaffhausen, Schweiz, für eine neue Generation von Spritzgussanlagen auf der Basis des MoldPro-Konzeptes aufgebaut. Diese Fertigungskapazität wird zusätzlich zu den vorhandenen Standorten aufgebaut und konzentriert sich speziell auf die Produktion der neuartigen Spritzgussanlagen.

Im Zuge der strategischen Entwicklung jenseits des Kerngeschäfts bauen wir seit 2002 zusätzliche Geschäftsfelder auf, die mit unserer Kernkompetenz – der Vakuum-Dünnschichttechnik – verbunden sind.

Zwei solcher neuen Anwendungen haben wir inzwischen bis zur Vermarktung entwickelt. Im Bereich der nächsten Generation Halbleiterspeicher wurde 2002 mit der Entwicklung von TMR-Beschichtungsanlagen für 300-Millimeter-MRAM-Wafer begonnen. Inzwischen sind zwei Anlagen in unserem Applikationslabor in Betrieb. Der nächste Schritt, die Einführung unserer Entwicklungen in die Halbleiterindustrie, soll zusammen mit einem strategischen Partner umgesetzt werden.

Unser zweiter neuer Geschäftsansatz trägt ebenfalls erste Früchte. Nachdem wir im März 2004 den Prototyp einer Maschine zur Inline-Beschichtung von Brillengläsern in unserem Hause in Betrieb genommen haben, konnten wir im Januar 2005 die erste voll funktionstüchtige Maschine vom Typ OPTICUS an den Leitkunden Rupp + Hubrach ausliefern. Nun forcieren wir die weltweite Vermarktung dieses revolutionären Inline-Verfahrens zur Brillenglasbeschichtung.

Wir sind überzeugt, mit diesen neuen Geschäftsfeldern Wachstumschancen zusätzlich zu unserem traditionellen Kerngeschäft erschließen zu können.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär. Auch für die Zukunft sieht sich das Unternehmen mit seiner technologischen Kernkompetenz und den Chancen der kommenden neuen Optical Disc Generation der HD DVD und Blu-ray gut gerüstet. Die Expansion in zusätzliche Geschäftsfelder erschließt Wachstumspotential für unser Unternehmen.

Die systematische Suche nach neuen Arbeitsfeldern, wie z. B. nach Anwendungsmöglichkeiten von Beschichtungsverfahren der Nanotechnologie, wird weiterhin fortgesetzt. Darüber hinaus werden wir auch in Zukunft nach externen Wachstumsmöglichkeiten Ausschau halten. Dabei bleibt das Geschäft mit Replikationslinien für optische Speichermedien auch künftig das Fundament unseres Produktprogramms und Geschäftsmodells.

Am 6. Oktober 2004 hatte der Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, auf Grundlage der von der Hauptversammlung im Mai 2004 erteilten Ermächtigung bis zu 10 % der Aktien des Unternehmens über die Börse zurückzukaufen. Sämtliche bis Ende Februar 2005 zurückgekauften Aktien wurden bzw. werden noch eingezogen. Das Grundkapital wird herabgesetzt. Damit ergibt sich ein höherer Gewinn pro Aktie.

Zum 31. Dezember 2004 wurde der Konzernabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Nach der EU-Verordnung vom 19. Juli 2002 müssen alle Unternehmen, deren Wertpapiere in einem EU-Mitgliedstaat zum Handel zugelassen sind, für ab dem 1. Januar 2005 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend die IFRS anwenden. Entsprechend den Vorschriften zur erstmaligen Anwendung der IFRS, wurden die Angaben für das Geschäftsjahr 2003, zur besseren Vergleichbarkeit, nach IFRS angepasst.

Auch wenn das Jahr 2005 für uns im Auftragseingang bisher schwach begonnen hat, sind wir zuversichtlich, das Unternehmen in der Zukunft mit stabilen Erträgen weiterentwickeln zu können.

Mit freundlichen Grüßen  
Kahl am Main, 11. März 2005



Roland Lacher



Stefan A. Baustert



Klaus Hammen



## Wer stillsteht, kann nicht Erster sein.

SINGULUS TECHNOLOGIES versteht sich als Wachstumsunternehmen, als "Ideenfabrik" für neue Technologien der Vakuum-Dünnschichttechnik.



## Unternehmensziele und Strategie

---

### Der strategische Ansatz

Optische Speichermedien (Optical Disc), also CD und DVD, zählen zweifellos zu den bedeutendsten Erfindungen des 20. Jahrhunderts. Seit 1982 trat die Audio-CD weltweit ihren Siegeszug an, und Ende der Achtzigerjahre zeigte die CD-ROM für PC-Anwendungen bereits sehr starkes Wachstum. Zu Beginn der Neunzigerjahre wurde weltweit die einmal beschreibbare CD (CD-R mit "R" für Recordable) eingeführt. Sie wird vom Konsumenten selbst beschrieben. Über 10 Milliarden CD-R werden derzeit jährlich produziert und weltweit als preiswertes Speichermedium genutzt.

Mit der Einführung der DVD für Video-Anwendungen wurde 1996 der Weg für eine zweite Generation der Optical Disc geebnet. Mit den gleichen Abmessungen wie die CD bietet

sie auf zwei Speicherebenen Raum für 9,4 Gigabyte, also eine Kapazitätsausweitung um den Faktor 14,5 gegenüber der CD. Dadurch wird es möglich, Bilder mit deutlich besserer Auflösung im Vergleich zu VHS und zur Video-CD zu speichern und abzuspielen.

Die DVD hat in wesentlich kürzerer Zeit als die CD den Siegeszug in den Weltmärkten angetreten und befindet sich auf einem Wachstumspfad mit allein 30 % Steigerung in 2004. Mittlerweile überschreiten die Erlöse der Studios aus DVD-Verkäufen die Erlöse aus den Filmtheatern. Die DVD ist damit zum dominierenden Medium der Filmunterhaltung jenseits des Fernsehens geworden und wird diese Position in den nächsten Jahren voraussichtlich noch weiter ausbauen.

Doch schon bahnt sich ein neues Zeitalter an: Das digitale hochauflösende Fernsehen – HDTV – ist in Japan bereits gestartet. Bis 2007 sollen alle Fernsehkanäle in Japan auf diese neue Technologie umgestellt werden. Vergleichbare Pläne gibt es auch in den USA, wo HDTV ebenfalls bis 2007 eingeführt werden soll.



In Deutschland werden zurzeit die Vorbereitungen zur Umstellung auf das digitale Fernsehen getroffen. Sat 1 hat im November 2004 eine erste Pilotsendung "Die Nibelungen" digital ausgestrahlt. Der Abonnementsender Premiere beginnt zum 01.11.2005 mit der Ausstrahlung eines hochauflösenden Programms. Die European Broadcast Union, die 51 Sender aus Europa repräsentiert, definiert derzeit die Produktionsstandards und gibt diese in Kürze bekannt.

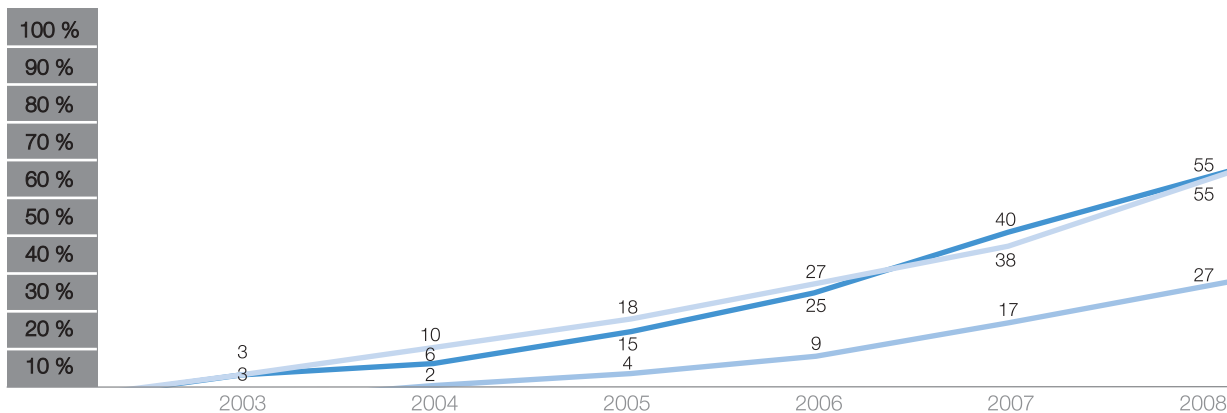
Wer digitale HDTV-Sendungen aufnehmen will, muss wegen der deutlich höheren Bildauflösung auch wesentlich größere Datenmengen abspeichern, für welche die Kapazität der heutigen DVD-Recordable nicht mehr ausreicht. Es geht dabei erneut um einen Quantensprung: Ein Film mit einer Laufzeit von zwei Stunden erfordert im HDTV-Format etwa 25 Gigabyte gegenüber 4-5 Gigabyte im herkömmlichen DVD Format.

### Unsere Ziele sind unverändert

SINGULUS TECHNOLOGIES hat sich in den letzten Jahren als Technologieführer unserer Branche positioniert. Die Synergien, die durch die Integration aller Prozessschritte in Komplettsystemen freigesetzt wurden, haben uns neben der Technologie auch die Marktführerschaft ermöglicht. Kein zweiter Hersteller ist in der Breite und Tiefe des Marktes für Optical-Disc-Anlagen so gut aufgestellt wie SINGULUS.

Der "Best of Class" Gedanke, d.h. der Anspruch, Bester in unserer Branche zu sein, ist Leitmotiv unseres Handelns. Der zeitliche Vorsprung des "first mover" erlaubt es uns immer wieder, einerseits gute Margen in sehr jungen Märkten zu erzielen, andererseits aus unserem Erfahrungsvorsprung auch eine besondere Nähe zum Kunden und sehr hohe Qualitätsstandards zu erreichen.

### Penetration von HDTV-Geräten



Quelle: Understanding & Solutions, Feb. 2005

■ USA      ■ Japan      ■ Westeuropa

Der Erfolg unserer Strategie wird auch beim Aufbau der dritten Generation der optischen Speichermedien deutlich. Durch die Übernahme des Mastering-Geschäftes der ODME und der MoldPro Patente von OTB hat SINGULUS TECHNOLOGIES erste Schritte zur Erschließung der neuen Formattechnologie getan. Die Kooperationsvereinbarungen Ende 2004 mit den Treibern der beiden Konkurrenzformate, HD DVD und Blu-ray, waren weitere wichtige Meilensteine in der Markterschließungsstrategie. Wir entwickeln Pilotanlagen für die neuen Formate HD DVD und Blu-ray und werden diese Systeme im 2. Quartal 2005 vorstellen. Hiermit soll das Unternehmen auch im Zukunftsmarkt der Speichermedien der dritten Generation die beste Positionierung im Markt erreichen.

### Diversifizierung und Erschließung neuer Wachstumsmärkte

Der Markt für Optical Discs ist dynamisch. Als Marktführer hat SINGULUS TECHNOLOGIES gute Chancen, von dieser Dynamik weiter zu profitieren. SINGULUS ist allerdings auch abhängig von der Entwicklung dieser Märkte, deren Wachstumsmöglichkeiten nicht unbegrenzt sind.

Wir verstehen uns als Wachstumsunternehmen, als "Ideenfabrik" für neue Technologien der Vakuum-Dünnschichttechnik. Unsere Kernkompetenzen sind Entwicklung, im Wettbewerb überlegene industrielle Konstruktion und Produktion, sowie weltweite Vertriebs- und Servicestützpunkte. Wir haben deshalb vor drei Jahren damit begonnen, unser Geschäftsmodell strategisch weiterzuentwickeln. Jenseits des Kerngeschäfts haben wir uns auf die Suche nach neuen Geschäftsfeldern begeben. Auf lange Sicht wollen wir auch außerhalb des Marktes für optische Datenträger ein hohes Wachstum generieren.

Für die Suche nach Technologien oder auch zu akquirierenden Unternehmen haben wir strenge Kriterien aufgestellt:

- Ein neues Geschäftsfeld muss zu dem bei SINGULUS verfügbaren Management-, Markt- und Ingenieurwissen passen.
- Die Technologie- und Innovationsintensität im gesuchten Geschäftsbereich muss hoch, die Basistechnologie muss unverwechselbar sein. Nur dann können die besonderen "time-to-market" - und "first-mover"-Qualitäten von SINGULUS voll zum Tragen kommen. Nur in solchen Geschäftsbereichen lassen sich hohe technologische Markteintrittsbarrieren errichten.
- Die Technologie muss noch jung, im günstigsten Falle sogar gänzlich neu sein. Sie muss – wie die DVD – das Potenzial haben, als reifes Produkt zu einer "game changing technology" zu werden.
- Es muss sich um Systemgeschäft handeln, das eine hoch standardisierte Fertigung erlaubt. Komponentengeschäft, der kundenindividuelle Anlagenbau von Unikaten oder auch das reine Dienstleistungsgeschäft passen nicht zu den bisherigen Aktivitäten und Erfahrungen.
- Das vorhandene weltweite Vertriebs- und Service-Netz sollte für das neue Geschäft von Nutzen sein. Es muss sich – zumindest auf lange Sicht – um ein "global business" handeln.
- Die Rentabilität muss – nach der Integration in die SINGULUS-Welt – ähnlich hoch sein wie im angestammten Kerngeschäft.

Alle diese Kriterien weisen auf eine enge Verwandtschaft neuer Optionen mit der herausragenden Kernkompetenz von SINGULUS hin: dem Spezialmaschinenbau rund um die Vakuum-Dünnschichttechnik. Die ersten Ergebnisse auf diesem Weg sind TMR (MRAM und Thin Film Heads) sowie die Beschichtungsanlage OPTICUS.

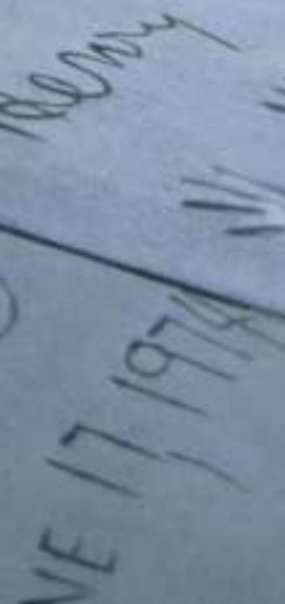




# Die DVD bringt Hollywoods Stars ins heimische Wohnzimmer - Und daran sind wir zu 65 Prozent beteiligt.

## Die Unterhaltungsbranche wächst stetig.

Der Erfolg eines Films wird nicht mehr nur an der Kinokasse, sondern vermehrt auch auf dem DVD-Markt entschieden.



Die DVD als "Game Changing Technology" 018  
DVD ändert Konsummuster 019

## SINGULUS als Technologie-lieferant für Hollywood

### Die DVD als "Game Changing Technology"

Gerade einmal neun Jahre ist es her, dass das optische Speichermedium "Digital Versatile Disc" (DVD) seinen Siegeszug durch die Welt des Films und der Videospiele angetreten hat. Ende 2004 waren über 60 % der amerikanischen, über 40 % der europäischen sowie über 20 % der asiatischen Haushalte mit entsprechenden Abspielgeräten ausgestattet. Die traditionelle "Videokassette" wird von den Verbrauchern zum alten Eisen gelegt.

Diesen Erfolg hatten nur wenige kommen sehen. Und nur wenige Unternehmen haben ihr Geschäftsmodell so konzentriert auf die Erfolgsgeschichte der DVD fokussiert wie SINGULUS TECHNOLOGIES.

Als die DVD entwickelt wurde, waren manche Experten der Meinung, dass eine technisch zuverlässige, kostengünstige Massenproduktion der neuartigen Silberlinge nicht möglich ist. Diese Zweifel wurden mit der SPACELINE I von SINGULUS TECHNOLOGIES, der ersten DVD-Inline-Maschine weltweit, ausgeräumt. Dieser Vorsprung konnte seither gehalten werden. Im Jahr 2004 wurden 65 % aller DVD-Maschinen, die weltweit installiert wurden, von SINGULUS gebaut. Mit 255 Maschinen sind wir hier die ungeschlagene Nummer 1. Mehr als jede zweite DVD, die weltweit produziert wird, stammt aus einer Maschine "made in Kahl am Main".

Nun, da der Erfolg der DVD überdeutlich geworden ist, zeigt sich immer mehr, dass die neue Technologie insbesondere die Märkte für Spielfilme und Konsumelektronik maßgeblich verändert. Die DVD ist eine "game changing technology" geworden und somit eine Innovation, die Märkte neu definiert.



## DVD ändert Konsummuster

Einerseits nutzen Hardwarehersteller für Konsumelektronik die Speicherkapazität der DVD, um auch im "Heimkino" oder "Home Theatre" die volle Qualität des Kinospieles spürbar werden zu lassen. Die hohe Auflösung der DVD-Filme erlaubt die Nutzung von Großbildschirmen oder von Beamern; an Stelle des traditionellen Stereo-Klages wird zusätzlich auch zu Hause das spektakuläre Raumklang-Erlebnis "Dolby Surround Sound" möglich, bis vor kurzem noch ein Privileg der Kinogänger.

Andererseits nutzen die Filmemacher und Filmstudios den auf den neuen Speichermedien gewonnenen Spielraum, um so genanntes "Bonusmaterial" als Beigaben zu produzieren. Die DVD liefert oft auch das "Making of", also eine Dokumentation der Produktion. Die Spielfilmtrilogie "Der Herr der Ringe", weltweit das umsatzstärkste DVD-Set des Jahres 2004, hat hier neue Maßstäbe gesetzt. Interviews mit Literaturwissenschaftlern, Schauspielern, dem Regisseur, den Leuten für die "Special Effects", Kameralenten etc. sowie extra lange Versionen der drei Teilfilme machen die DVD zum besonderen, integrierten Medienerlebnis.

Wie die Videokassette Mitte der Siebzigerjahre ist heute die DVD dabei, die Konsumgewohnheiten der Fernsehzuschauer und Kinogänger zu verändern. Zur Verwunderung und Freude der großen Filmstudios hat sich mit dem Auftreten der DVD der Umsatz pro Film gesteigert. Im Jahr 2004 verhielten sich die Umsatzerlöse mit Spielfilmen im Kino einerseits und auf DVD/Videokassette andererseits etwa 1:2 – also deutlich zugunsten der DVD/ Videokassette-Erlöse.

Durch die hohe Akzeptanz von DVD und inzwischen auch bedingt durch die enorme Marketingenergie, welche auf die Positionierung von DVD verwendet wird, steht die gesamte Spielfilm-Landschaft vor einem Umbruch. Filme, deren Budget es bislang nicht erlaubt hatte, mit vielen hundert oder gar tausend Kopien am ersten Tag der Veröffentlichung flächendeckend alle großen Kinos zu beliefern, haben mit der DVD ihre zweite Chance erhalten. So hat die Satire "Office Space" des Regisseurs Mike Judge 1999 zwar an der amerikanischen Kinokasse "geflopt", das heißt nur etwa 10 Millionen Dollar eingespielt. Das Studio 20th Century Fox, das ihn seinerzeit herausbrachte, hat heute keine Erklärung dafür, dass der Film inzwischen weitere 40 Millionen Dollar eingespielt hat – über zusätzliche DVD-Verkäufe.



"There's not a sector of the entertainment industry to which DVD is not a significant, if not the dominant, contributor of revenue."

**Scott Hettrick** – Chefredakteur der amerikanischen Fachzeitschrift DVD Exclusive

Auch andere Details lassen den Wandel der Spielfilmwelt erkennen. So hat der amerikanische Regisseur Martin Scorsese den 1968 erschienenen Spielfilm "Belle de jour" mit Catherine Deneuve neu editiert und auf DVD herausgebracht. Dieses in den USA bis dato völlig unbekanntes Werk des spanischen Meisters Luis Buñuel wurde als DVD auf Anhieb ein Art-House-Hit.

Der Erfolg eines Films wird also nicht mehr nur an der Kinokasse, sondern vermehrt auch auf dem DVD-Markt entschieden.

Vieles spricht dafür, dass auch die nächste Generation der optischen Datenträger, die HD DVD von Toshiba und die noch speichermächtigere Blu-ray-Disc aus dem Hause Sony, die in Gang gesetzten Veränderungen der Spielfilmmärkte dynamisch fortschreiben wird.

SINGULUS TECHNOLOGIES ist in dieser Technologie der bevorzugte Partner für die Anlagenentwicklung und "first mover" für das weltweite Geschäft.

## Die SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie

### Börsenumfeld

Für den deutschen Aktienmarkt fiel die Bilanz der ersten sechs Monate in 2004 nach den deutlichen Kurssteigerungen des Jahres 2003 eher ernüchternd aus. Die Jahresperformance des DAX konnte dann im vierten Quartal 2004 deutlich zulegen und erreichte damit auf Jahressicht noch einen Zuwachs von 7 %. Der TecDAX konnte dieser Entwicklung nicht folgen. Am Anfang des Geschäftsjahres 2004 stand der TecDAX bei 553 Punkten und schloss am Jahresende mit 520 Punkten ca. 6 % leichter.

Konjunkturell war das Jahr 2004 weltweit eines der stärksten seit Mitte der siebziger Jahre, und selbst die deutsche Konjunktur hat gegenüber dem Vorjahr wieder etwas Tritt gefasst. Allerdings blieb die Zuversicht der Anleger in Deutschland, wie auch in anderen wichtigen Industrieländern, verhalten. Zu deutlich wurde im Jahresverlauf sichtbar, dass unter anderem durch die stark gestiegenen Rohstoffpreise und den schwachen US-Dollar markante Unsicherheitsfaktoren auf der weltkonjunkturellen Entwicklung und damit auch auf den Aktienmärkten lasteten.

### Die SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie im Vergleich

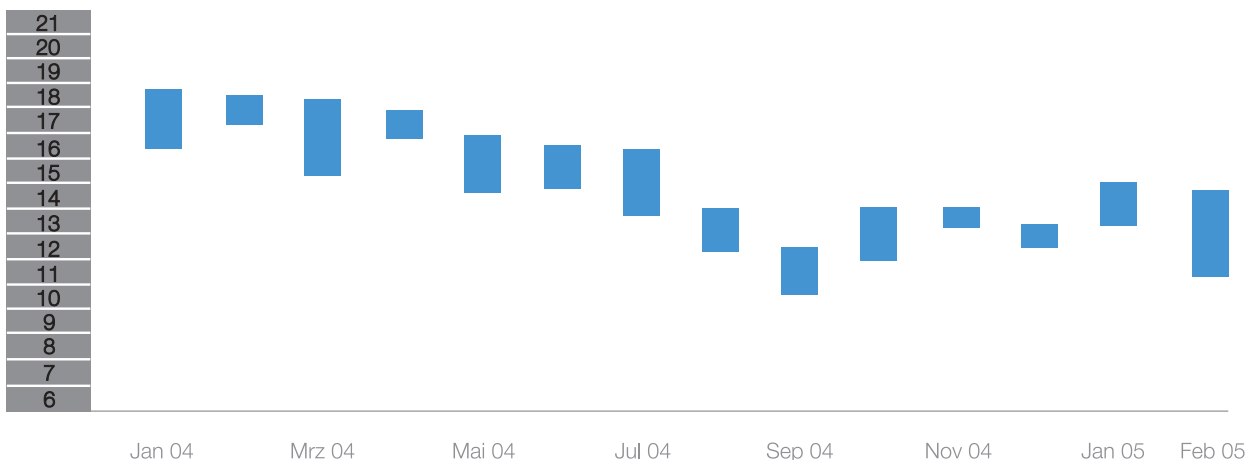
Die SINGULUS Aktie startete mit 16,70 € in das Jahr 2004. Dies war ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Tiefstkurs in Höhe von 8,90 € vom März 2003. Der Aktienkurs verzeichnete dann im September 2004 zwischenzeitlich einen Rückgang auf 10,60 €, erholte sich aber im Zuge der allgemein wieder besseren Börsenstimmung im vierten Quartal. Der Schlusskurs der SINGULUS Aktie lag am Jahresende bei 12,90 €. Dies entspricht einem Kursrückgang von rund 23 % gegenüber dem Jahresbeginn. Insofern hat sich die operative Performance von SINGULUS im Geschäftsjahr 2004 in der Aktienkursentwicklung nicht widergespiegelt.

### Aktienrückkaufprogramm

Am 06. Oktober 2004 begann der Vorstand mit dem durch die Hauptversammlung 2004 genehmigten Aktienrückkaufprogramm. Bis zum Jahresende wurden insgesamt 1.788.819 eigene Aktien für rund 24,1 Millionen € erworben. Davon sind 1.611.417 Aktien bis zum 31.12.2004 bereits eingezogen worden. Das Grundkapital wurde insgesamt auf 35.391.987 € zum Jahresende herabgesetzt. SINGULUS

## Höchst- und Tiefsturse der SINGULUS-Aktie

Höchst- und Tiefsturse in €





hat bis zum 28.02.2005 weitere 100.000 Aktien erworben. Das Volumen des gesamten Rückkaufprogramms beträgt dadurch ca. 25 Millionen €. Alle Aktien werden zum Zweck der Einziehung zurückgekauft, so dass sich damit der Gewinn je Aktie erhöht. Die durchgeführten Transaktionen bezüglich des Aktienrückkaufprogramms wurden ab Januar 2005 auf der Website [www.singulus.de](http://www.singulus.de) veröffentlicht.

#### Investor Relations Arbeit weiter verstärkt

Es ist unsere Unternehmenspolitik, alle Kapitalmarktteilnehmer zeitnah und umfassend über die Strategie und die Geschäftslage von SINGULUS zu informieren. Dieses geschah in vielen Einzelgesprächen, den vierteljährlichen Telefonkonferenzen sowie auf zahlreichen Roadshows und Konferenzen im Jahr 2004. SINGULUS legt sehr großen Wert darauf, auch die Privataktionäre umfassend zu informieren und ihnen jederzeit Zugang zu den Präsentationen und Publikationen zu gewährleisten. Diese werden daher im Internet ([www.singulus.de](http://www.singulus.de)) zum Download zur Verfügung gestellt.

### Kursentwicklung der SINGULUS-Aktie

Schlusskurs (€)



### SINGULUS-Aktie im Vergleich zum TecDAX

Schlusskurse



## Analysten-Coverage

---

- ABN Amro Bank AG
- B. Metzler Seel. Sohn & Co.
- Bayerische Landesbank
- Berenberg Bank
- Berliner Bankgesellschaft
- BW Bank
- Citigroup
- Commerzbank AG
- CA Indosuez Chevreux
- CSFB Credit Suisse First Boston
- Deutsche Bank AG
- DZ BANK
- Dresdner Kleinwort Wasserstein
- HSBC Trinkaus & Burkhardt KG
- Hypo Vereinsbank
- Independent Research
- Kepler Equities
- Landesbank Baden-Württemberg
- Mainfirst Bank AG
- Merrill Lynch
- Metzler Equity Research
- Morgan Stanley
- Sal. Oppenheim
- SG Securities
- SEB Research
- SES Research
- UBS Investment Bank
- West LB Equity Markets

## Aktiensteckbrief

Die Aktie der SINGULUS TECHNOLOGIES AG ist im TecDAX, dem Index der wichtigsten deutschen Technologieunternehmen, als eines der Marktschergewichte gelistet. Die Marktkapitalisierung betrug zum Jahresende 457 Millionen €. SINGULUS lag mit einem Indexgewicht in Höhe von 4,10 % im TecDAX von der Gewichtung her an 9. Stelle. Das durchschnittliche Handelsvolumen der Aktie betrug im Jahr

2004 auf Xetra 162.369 Stück. Das Ergebnis pro Aktie verbesserte sich von 1,20 € pro Stückaktie nach IFRS für 2003 auf 1,28 € pro Stückaktie nach IFRS für 2004. Das Kursgewinnverhältnis (KGV) belief sich zum Jahresende 2004 auf 9,7. Die Aktienanzahl zum 31.12.2004 verringerte sich durch den Aktienrückkauf auf 35.391.987 Stück. Alle im Umlauf befindlichen Aktien werden zum Streubesitz gezählt.

## Angaben zur Aktie

ISIN:	DE0007238909
WKN:	723890
Börsenkürzel:	SNG / Reuters SNGG.DE / Bloomberg SNG.NM
Instrumentenart (Gattung):	Inhaber-Stammaktien zum Nennbetrag je € 1
Indizes:	NEMAX-All-Share, TecDAX
Prime Standard:	Technology
Freefloat:	100 %

	2001	2002	2003	2004
Aktienzahl per 31.12.:	36.436.440	36.947.226	37.064.316	35.391.987
Grundkapital in €:	36.436.440	36.947.226	37.064.316	35.391.987
Marktkapitalisierung am 31.12. in Mio. €:	1.036	463	619	457
Jahrestiefstkurs in €:	14,83	10,60	8,93	10,58
Jahreshöchstkurs in €:	35,70	34,55	21,40	18,72
Jahresabschlusskurs in €:	31,50	12,52	16,70	12,90
Ø Handelsvolumen (Xetra) pro Tag:	152.500	159.966	194.139	162.369
Ergebnis pro Aktie in €:	0,77*	0,99*	1,20**	1,28**

\*) US-GAAP

\*\*) IFRS



## SINGULUS ist aufgrund seiner Innovationskraft führend im Markt

Die Weltwirtschaft wird nach herrschender Auffassung der Fachleute weiter wachsen. Die stärksten wirtschaftlichen Impulse werden weiterhin und auf absehbare Zeit aus dem asiatischen Raum und teilweise aus Nordamerika kommen.

# Lagebericht des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns und der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

---

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit gemäß § 315 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und einen zusammengefassten Lagebericht für den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern und die SINGULUS TECHNOLOGIES AG erstellt. Da der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft sowie die Risiken der zukünftigen Entwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns weitgehend übereinstimmen, beziehen sich die folgenden Ausführungen, insbesondere die Zahlenangaben, auf den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern.

## Gesamtwirtschaftliche Lage

### Allgemeiner Überblick.

Die Weltwirtschaft wuchs im vergangenen Jahr real nach Angaben der volkswirtschaftlichen Abteilung der Commerciant (Stand: Dezember 2004) um rund 5 % und machte 2004 damit zum wachstumsstärksten Jahr seit 1976. Unter den Industriestaaten blieben die Vereinigten Staaten der Motor für die weltwirtschaftliche Entwicklung. Deutlich über 4 % Wachstum konnten in den USA trotz des drastischen Anstiegs der Rohölpreise realisiert werden.

Der Euroraum profitierte auch vom Boom der Weltwirtschaft und konnte so seine strukturellen Schwächen einigermaßen überspielen. Die Region musste sich aber mit etwa 2 % Wachstum begnügen, wobei Deutschlands Wachstumsrate von nur 1,7 % den Durchschnittswert deutlich nach unten zog.

### Sand im Getriebe: Ölpreis und Dollarkurs.

Ende 2004 lag der Ölpreis in Dollar gerechnet fast 50 % höher als vor Jahresfrist. Der US-Dollar notierte 2004 im Jahresendvergleich gegenüber dem Euro um weitere knapp 8 % schwächer.

Der niedrige Dollarkurs belastet Exporte aus dem Euro-Raum. Zwar ist der Effekt am Ende nicht so groß, wie die nominale Veränderung des Dollarkurses suggeriert. Denn vielerlei Vorprodukte werden aus dem Dollarraum bezogen, so dass auf der Importseite entsprechende Einkaufsvorteile entstehen. Auch haben die exportorientierten Unternehmen in den vergangenen drei Jahren erhebliche Anpassungsanstrengungen unternommen, um ihre Dollarrisiken zu verringern. Dennoch hat sich durch die Wechselkursverschiebung ein Wettbewerbsnachteil ergeben, der die zeitweilige Abwertungsphase des Euro inzwischen deutlich überkompensiert.

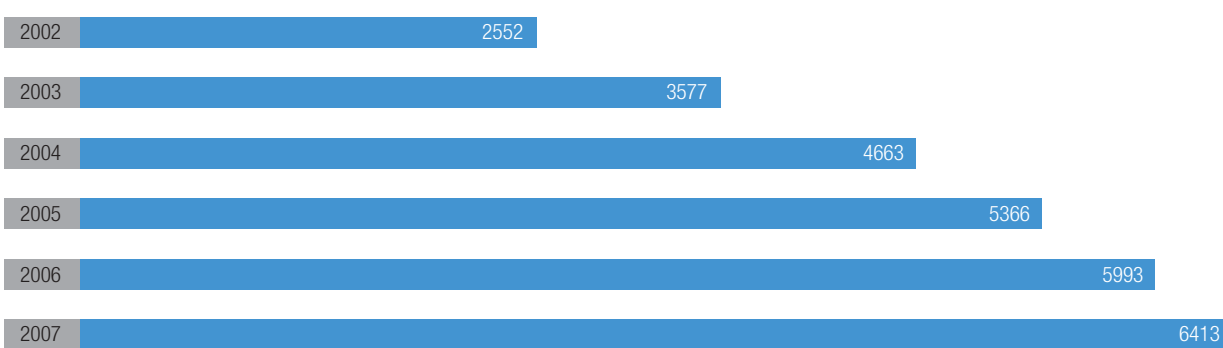
Unsere strategische Antwort auf den Standortnachteil lautet: Innovationsgeschwindigkeit erhöhen! Damit ist zum einen die interne Innovationsgeschwindigkeit für Prozesse gemeint. Vor allem aber die Konzentration auf neue Produkte, die es unseren Kunden erlaubt, ihrerseits durch den Erwerb unserer Maschinen Wettbewerbsvorteile zu erlangen. SINGULUS war aufgrund seiner hohen Innovationskraft und -geschwindigkeit im Markt für Replikationsanlagen optischer Datenträger stets führend.

### Optical Disc Markt

Der Weltmarkt für optische Datenträger hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Angaben des Brancheninformationsdienstes "Understanding & Solutions" die schon 2003 sichtbare Entwicklung weiter verfolgt. Die Produktion von CD war mit einem Rückgang auf etwa 12,5 Mrd. Einheiten (Vorjahr knapp über 13 Mrd.) leicht rückläufig. Der Verbrauch von CD-R stieg von 9 auf über 10 Mrd. Stück leicht an.

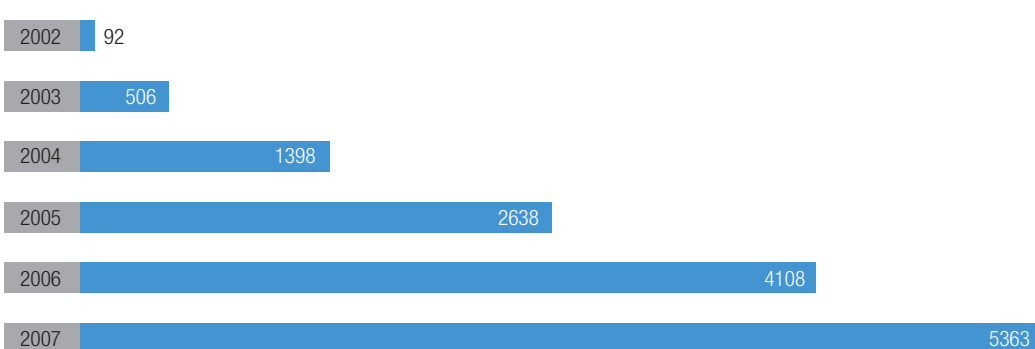
Die Zahl der weltweit produzierten vorbespielten DVD wuchs von 3,6 auf 4,7 Mrd. Einheiten, das heißt sie stieg um 30 %. Ebenfalls dynamisch wuchs der Markt für einmal- und mehrfach beschreibbare DVD. Er konnte mit einer guten Verdopplung von 0,5 auf 1,4 Mrd. Einheiten das relativ stärkste Wachstum verbuchen. Für beide DVD-Segmente geht man davon aus, dass der Wachstumstrend noch für einige Jahre ungebrochen bleibt und erst mittelfristig abflachen wird.

### Marktentwicklung vorbespielte DVD (in Mio. Discs)



Quelle: Understanding & Solutions, Feb. 2005

### Marktentwicklung einmal- und wiederbeschreibbare DVD (in Mio. Discs)



Quelle: Understanding & Solutions, Oct. 2004

### Die Regionen im Detail.

Die Wachstumsstärke der einzelnen Regionen Asiens ist höchst unterschiedlich. Insbesondere die Volkswirtschaften Chinas, Indiens und Indonesiens sind von hohen Wachstumsraten gekennzeichnet, während Südkoreas Wachstumspfad durch anhaltende Risiken geschwächt wird. Insgesamt ist davon auszugehen, dass sich im kommenden Jahr das asiatische Wachstum durch geringere Impulse aus den Vereinigten Staaten und China verlangsamen wird. Der Markt für SINGULUS in Asien hat sich im 2. Halbjahr, besonders im Gebiet DVD-R, deutlich beruhigt. Allgemein wird aber damit gerechnet, dass der steigende weltweite Verbrauch der DVD-R wieder zu einer höheren Nachfrage führt.

Für die Vereinigten Staaten rechnet man damit, dass sich auch in den Jahren 2005 und 2006 der Aufschwung fortsetzen wird. Im Bereich der DVD-Produktion ist der amerikanische Markt in einer Konsolidierungsbewegung mit einem beginnenden Preisdruck begriffen. Da jedoch die Dynamik der großen Hollywood- und Medienkonzerne ungebrochen ist und auch das hochauflösende Fernsehen sowie die neue Optical Disc Formatgeneration zusätzliche Impulse bringen werden, ist in diesem Segment ein weiteres Wachstum zu erwarten.

Trotz der ungewöhnlich kräftigen Impulse seitens der Außenwirtschaft konnten sich die Unternehmen in der Eurozone nur zögerlich zu Investitionen durchringen, ein Verhalten, das nicht zuletzt auch durch die nur mäßig steigende private Nachfrage noch verstärkt wurde.

Deutschland bildete innerhalb der Eurozone im vergangenen Jahr zum wiederholten Male das "Schlusslicht". Das reale BIP wuchs nach Angaben des Statistischen Bundesamtes

im Jahr 2004 nur um 1,7 %. Damit lag der Wert zwar deutlich über demjenigen des Jahres 2003 (-0,1 %), trug aber immer noch nicht dazu bei, den privaten Konsum deutlich zu beleben und auf diese Weise die Dynamik der Außenwirtschaft in eine verstärkte Binnennachfrage umzumünzen.

Die generelle Investitionszurückhaltung deutscher Unternehmen erklärt sich zum einen durch den von vielen Betrieben forcierten Schuldenabbau, zum anderen durch die Nachwirkung des Investitionsbooms der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre. Es fehlt den Unternehmen bis auf weiteres die Zuversicht auf zeitnahen "Return on Investment", die für überdurchschnittliche Investitionen in neue Anlagen erforderlich wäre. Insofern werden der deutsche und der europäische Markt zwar am strukturellen Wachstum des DVD-Marktes und der neuen Märkte für optische Datenträger teilhaben, dabei jedoch gegenüber Asien und den USA zurückbleiben.

### Gesamtwirtschaftlicher Ausblick 2005 und 2006.

Die Weltwirtschaft wird nach herrschender Auffassung der Fachleute weiter wachsen. Die stärksten wirtschaftlichen Impulse werden weiterhin und auf absehbare Zeit aus dem asiatischen Raum und teilweise aus Nordamerika kommen. Demgegenüber hat der Euroraum weiter mit verhaltener Nachfrage zu kämpfen.

Für SINGULUS TECHNOLOGIES ist der weltkonjunkturelle Rahmen zwar wichtig, aber weiterhin nicht allein entscheidend. So erwartet der Branchendienst "Understanding & Solutions" für 2005 ein Wachstum bei den vorbespielten DVD um etwa 25 %, im DVD-R/RW-Bereich um rund 50 %. Der Gesamtmarkt der DVD soll bis zum Jahr 2007 weltweit um jährlich etwa 25 % wachsen.

## Forschung & Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat SINGULUS 22,8 Mio. € in Forschung und Entwicklung (F&E) investiert. Dies entspricht einem Zuwachs von 39,8 % gegenüber 2003. Die Schwerpunkte der F&E Aufwendungen im Kerngeschäft Optical Disc lagen in den Bereichen SPACELINE II und STREAMLINE II, in der Weiterentwicklung der Spritzgusstechnik sowie in der Optimierung und Neuentwicklung von Mastering-Systemen.

Die neue SPACELINE II Replikationslinie wurde 2004 zur Serienreife entwickelt. Die Zykluszeit für DVD-9 konnte von bisher 3 Sekunden auf künftig 2,5 Sekunden verringert werden, wobei das Anlagenkonzept noch Potenzial für weitere Verbesserungen enthält. Mit der SPACELINE II Produktionslinie können jetzt bis zu 30.000 DVD pro Tag hergestellt werden. Damit wurde im Markt eine neue Benchmark gesetzt.

Ein weiterer Entwicklungs- bzw. Optimierungsschwerpunkt war das Inline Produktionssystem STREAMLINE II für DVD-R. Die ersten Anlagen dieser neuen Generation wurden bereits im Juni nach Europa und Asien ausgeliefert. Mit der Serienproduktion der STREAMLINE II wurde ab Mai des letzten Jahres begonnen.

Die STREAMLINE II DVD-R wurde in der 2. Jahreshälfte für ein neues Format der Optical Disc weiter entwickelt. Es wurde intensiv an einer Erweiterung für Dual Layer DVD+R mit 8,5 Gbyte Speichervolumen gearbeitet. Mit dieser Disc kann dann zum ersten Mal auch ein längerer Film ohne Unterbrechung in DVD Qualität aufgezeichnet werden. Die STREAMLINE II DVD-R DL ist ab Januar 2005 in den Markt eingeführt worden.

Der Schwerpunkt der F&E Aktivitäten von SINGULUS MASTERING lag im 1. Halbjahr 2004 bei der Optimierung eines neuen Mastering-Systems, des AM direct Systems. Dieses Mastering-System kann mit neuartiger Technologie die Stamper unter Verzicht auf galvanische Prozesse direkt herstellen. Mit dieser Innovation eröffnen sich neue Absatzchancen. Parallel dazu wurde das Mastering System DMS Evolution überarbeitet. Die sogenannten Recording Speeds wurden bei DVD von 2R auf 4R und bei CD von 6x auf 10x gesteigert. Das bedeutet, dass künftig auf einer DMS Evolution Anlage statt 84 bis zu 140 DVD Master pro Tag und 140 CD Master pro Tag (bisher 130) hergestellt werden können.

Nach der Neupositionierung des vorhandenen Produktprogramms durch die neuen Modelle liegt der aktuelle Schwerpunkt auf der Entwicklung der Mastering- und

## Forschung & Entwicklung (in Mio. €)





Replikationsanlagen für die optischen Datenspeicher der "dritten Generation" HD DVD und Blu-ray. SINGULUS wird im ersten Halbjahr 2005 für HD DVD die ersten Maschinen ausliefern. Wir positionieren uns dadurch zum weltweiten "first-mover" und Leitunternehmen bei der Entwicklung dieser Anlagen. Die Mastering Technologie für Blu-ray befindet sich noch im Stadium der technischen Evaluierung.

SINGULUS TECHNOLOGIES wird weiterhin die neu erworbene MoldPro-Spritzgusstechnologie zur Serienreife entwickeln. Die neue Spritzgusstechnologie bietet einzigartige Möglichkeiten zur Herstellung sehr dünner Substrate.

Die Entwicklung der Inline Beschichtungsanlage OPTICUS für Brillengläser und sonstige Substrate der Fein- und Präzisionsoptik wurde zusammen mit einem Schlüsselkunden zur Produktionsreife gebracht. Derzeit werden intensive Applikationsarbeiten für weitere potentielle Kunden der optischen Industrie durchgeführt, die von dem wirtschaftlichen Potenzial dieser Anlage beeindruckt sind. Die erste Maschinenauslieferung fand Mitte Januar 2005 statt.

Im neuen Geschäftsfeld TMR-Beschichtungsanlagen wurden die Entwicklungsarbeiten zügig fortgesetzt. Im hauseigenen Applikationslabor stehen zwei TIMARIS Prototyp-Systeme für die Qualifizierung der anspruchsvollen Beschichtungen sowohl von MRAM Halbleiterspeichern als auch von Schreib/Lese-Köpfen für magnetische Festplattenlaufwerke zur Verfügung. Die Lineare Dynamische Magnetron Beschichtungstechnologie ist bereits für Wafer bis zu 300 mm Durchmesser ausgelegt und bietet im Vergleich zur bisher gebräuchlichen statischen Beschichtung deutliche Kostenvorteile aufgrund des höheren Waferdurchsatzes.

Im Januar 2005 hat der Vorstand bekannt gegeben, dass ein strategischer Partner für den Vertrieb und die weitere Entwicklung des Geschäftsfeldes TMR-Beschichtungsanlagen gesucht wird. Dadurch soll der Zugang zu potentiellen Kunden in der Halbleiterindustrie erleichtert und somit das gesamte Geschäftswachstum beschleunigt werden.



## Vertrieb und Service/Aktivitäten in den Tochtergesellschaften

Alle Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten sind weiter in Deutschland und Europa konzentriert. In den wichtigen Regionen Asien und USA wurden die Vertriebsaktivitäten im Jahr 2004 verstärkt, um noch mehr Kundennähe und eine noch größere Servicekapazität zu bieten. Den Großkunden wird heute ein On-Site Service angeboten. SINGULUS TECHNOLOGIES ist auch 2004 das Unternehmen mit dem dichtesten Vertriebs- und Servicenetz in der Branche gewesen. Kurze Reaktionszeiten bei Anfragen und dezentrale Hotlines rund um die Welt sichern den Kunden eine ständige hohe Fertigungsbereitschaft mit SINGULUS Anlagen und stellen ein außerordentlich wichtiges Verkaufsargument beim Kunden dar.

Das SINGULUS Vertriebs- und Service-Netz umfasste zum 31.12.2004 folgende Tochtergesellschaften:

### Europa

- SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland
- SINGULUS MASTERING BV, Eindhoven, Niederlande
- SINGULUS MASTERING International GmbH, Schaffhausen, Schweiz
- SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz
- SINGULUS TECHNOLOGIES Ltd., Swindon, UK
- SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat des Vallés, Spanien
- SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE S.a.r.l., Valence, Frankreich
- SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l., Senigallia (Ancona), Italien

### USA/Südamerika

- SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES Service Group Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paolo, Brasilien

### Asien

- SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur
- SINGULUS VIKA CHINA LIMITED, Wanchai, Hong Kong
- SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Ltd., Taipeih, Taiwan

Mit Ausnahme von SINGULUS VIKA CHINA LIMITED (Anteil: 51 %) hält die Gesellschaft direkt oder indirekt sämtliche Anteile der aufgeführten Firmen. Zusätzlich werden Vertretungen und Servicestützpunkte in 17 Ländern unterhalten.



### SINGULUS MASTERING B.V.

Im Bereich Mastering-Anlagen hat sich SINGULUS im abgelaufenen Geschäftsjahr strategisch neu aufgestellt. Nachdem 2002 bereits mit der Akquisition von OMP, Best, Niederlande, der erste Schritt zum Mastering getan wurde, konnte sich SINGULUS durch die Übernahme des Mastering-Geschäftes von ODME, Eindhoven, Niederlande, im Januar 2004 deutlich vergrößern und eine Schlüsselposition auch für die anstehenden Zukunftstechnologien sichern.



Die Neuerwerbung ist heute mit den vorhandenen Mastering-Aktivitäten von SINGULUS OMP zur SINGULUS MASTERING B.V. zusammengelegt. Im Laufe des Jahres 2004 wurden mit großem Erfolg sämtliche Einzelschritte vollzogen, um aus den beiden bisherigen Wettbewerbern ein integriertes Unternehmen mit hohen Synergien zu formen. Das vereinte Unternehmen ist Weltmarktführer mit einem technologisch führenden und gleichzeitig kompletten Portfolio für alle vorhandenen Optical Disc Formate.

Service und weltweiter Vertrieb sind in das SINGULUS TECHNOLOGIES Netz integriert und nutzen dessen Dichte und globale Leistungsfähigkeit.

SINGULUS MASTERING unternimmt alle Anstrengungen, um aus dem Wettlauf um die neuen Maschinen für die "dritte Generation" der optischen Datenträger als klarer Leitentwickler und "first-mover" hervorzugehen.

## Mitarbeiter

Ende 2004 beschäftigte der SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern 736 Mitarbeiter (31.12.2003: 599). Der Mitarbeiteraufbau im Konzern in Höhe von 137 Vollzeitkräften entfällt mit 96 Personen auf die Erstkonsolidierung der ODME B.V. und mit 41 Personen auf den Rest des Konzerns.

459 Mitarbeiter wurden im Inland, 277 Mitarbeiter im Ausland beschäftigt. Neben den festangestellten Mitarbeitern waren bei SINGULUS zum Jahresende 15 Zeitarbeitskräfte beschäftigt, davon 11 in den Niederlanden. Bei SINGULUS in Kahl wurde 2004 vor allem in den Bereichen Inbetriebnahme sowie Forschung und Entwicklung investiert. An Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter sind im Geschäftsjahr 2004 wöchentliche Produkttrainings (neue Produkte, übergreifende Produktschulungen der SINGULUS Produktpalette), Sprachtraining für Mitarbeiter mit Kundenkontakt im Ausland sowie Fachseminare für Führungskräfte und Einkaufspersonal durchgeführt worden. Bedarfsspitzen bei Personal decken wir weiterhin über Zeitarbeitsunternehmen ab, da der Einsatz von befristeten Arbeitnehmern erlaubt, die Kapazitäten flexibel anzupassen und mit der Auftragsentwicklung atmen zu lassen. Die Beschäftigungslage zum Jahresende 2004 hat uns veranlasst, die Zeitarbeitskräfte zum Jahresende fast vollständig abzubauen. Die Krankenquote im Geschäftsjahr 2004 betrug im Inland 2,5 %. Die Fluktuationsrate war mit 3,4 % gering.

## Mitarbeiter (zum 31.12.)

2003	599
2004	736

## Umsatz und Ertrag

Im dritten Jahr in Folge konnte SINGULUS TECHNOLOGIES Umsatz und Ertrag deutlich steigern. So konnte der Umsatz mit 439,5 Mio. € um 21,2 % gegenüber Vorjahr (362,6 Mio. €) verbessert werden. Der Umsatzzuwachs entfiel zu ganz wesentlichen Teilen auf Maschinen für vorbespielte DVD sowie die Erstkonsolidierung von ODME Mastering. Die Anzahl verkaufter DVD Maschinen stieg von 183 im Jahr 2003 auf 255 im Jahr 2004 an. Das entspricht einem Volumenanstieg um rund 40 %. Die Anzahl der verkauften Mastering-Anlagen stieg von 14 in 2003 auf 41 in 2004.

Auch die einmal beschreibbaren DVD-Formate haben sich positiv entwickelt. Mit 49 verkauften Maschinen in 2004 wurde ein um 75 % gestiegenes Volumen gegenüber Vorjahr abgewickelt. Der Absatz für Maschinen vorbespielter

sowie einmal beschreibbarer CD war rückläufig. Hier konnten 202 CD/DVD-5 Maschinen in 2004 (Vorjahr 310) sowie 38 CD-Recordable Maschinen (Vorjahr 62) verkauft werden.

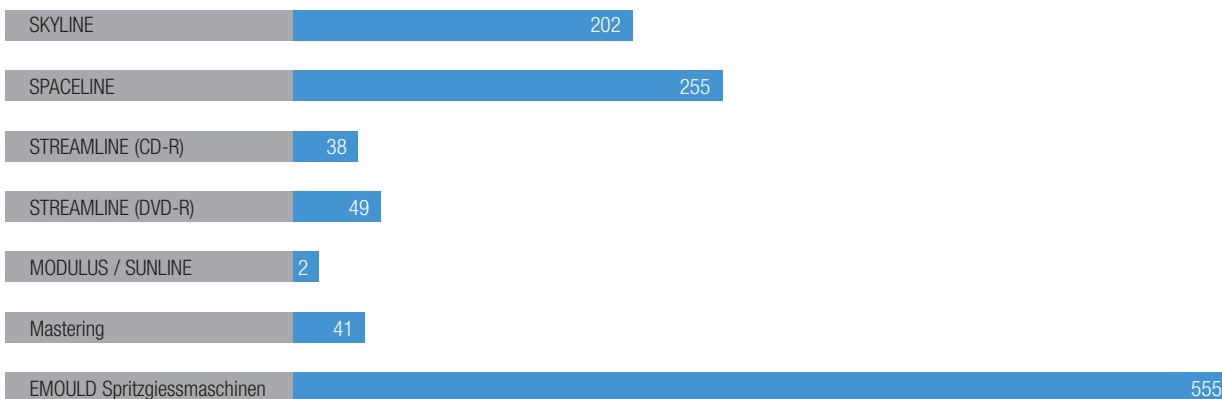
Maschinen für einmal beschreibbare CD (CD-R) und DVD (DVD-R) wurden im wesentlichen in der ersten Jahreshälfte abgearbeitet. Der Auftragseingang für diese Maschinen war im zweiten Halbjahr infolge eines schwachen Asien-Geschäfts verhalten.

Sowohl bei den Mastering-Anlagen als auch im Bereich von Maschinen für vorbespielte DVD konnte SINGULUS erneut seine Position im Weltmarkt ausbauen. Der Weltmarktanteil vorbespielter DVD-Replikationslinien wird auf weiterhin 65 % geschätzt, der für Mastering-Anlagen auf über 70 %.

## Bruttoumsatz (in Mio. €)



## Anzahl fakturierter Anlagen



Auch im Geschäftsjahr 2004 wurde der Umsatz ganz maßgeblich durch unser DVD-Geschäft geprägt. So haben Maschinen zur Produktion vorbespielter DVD sowie Maschinen zur Herstellung einmal bespielbarer DVD-R insgesamt mit 58,8 % zum Umsatz beigetragen. Auf Maschinen für vorbespielte CD und einmal bespielbare CD-R entfielen 21,1 % der Umsätze.

Trotz der Belastungen durch die Verschmelzung von SINGULUS OMP Mastering mit ODME Mastering zur SINGULUS MASTERING B.V. entwickelten sich Umsatz und Ergebnis des vereinten Mastering-Geschäfts im abgelaufenen Geschäftsjahr zufriedenstellend. Der Anteil

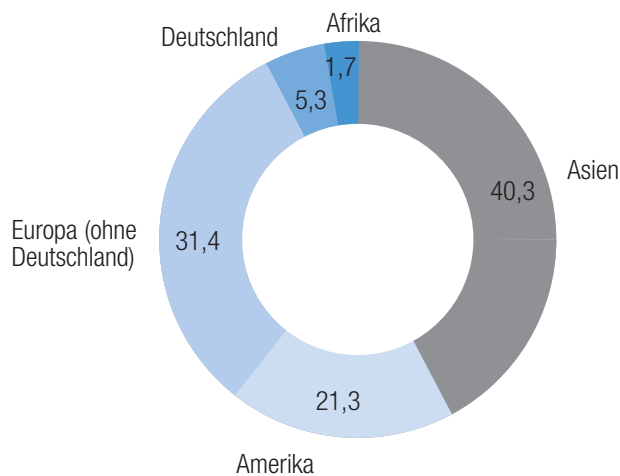
des Umsatzes, der auf die Mastering Aktivitäten entfällt, hat sich von 4,7 % in 2003 auf 10,0 % in 2004 im Konzern deutlich erhöht. Auch für 2005 sind die Geschäftsaussichten gut.

#### Entwicklung der Umsätze weltweit

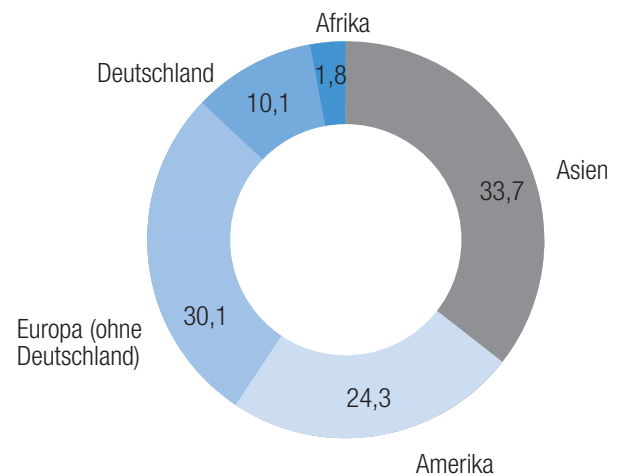
In 2004 war Europa (einschließlich Deutschland) unser wichtigstes Absatzgebiet mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 40,2 % (Vorjahr 36,7 %). Asien war mit einem Anteil von 33,7 % (Vorjahr 40,3 %) rückläufig. Dies zeigte sich vor allem im 2. Halbjahr. Nord- und Südamerika hatten einen Umsatzanteil von 24,3 % (Vorjahr 21,3 %) und Afrika von 1,8 % (Vorjahr 1,7 %).

### Regionale Umsatzverteilung (in %)

2003



2004



### Erneute solide Ertragssteigerung

Für das Geschäftsjahr 2004 wurde der Konzernabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Angaben für das Geschäftsjahr 2003 wurden ebenfalls an IFRS angepasst.

Mit einem Anstieg des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) um rund 7 % auf 73 Mio. € beträgt die EBIT-Rendite 17,2 %. Der Rückgang gegenüber Vorjahr (19,6 %) ist vor allem auf den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie den Anstieg der Verwaltungskosten, im Wesentlichen durch die Übernahme und Eingliederung der ODME B.V., zurückzuführen.

Die Bruttomarge im Geschäftsjahr 2004 betrug wie im Vorjahr 31,7 %. Der Preisdruck auf die Replikations-

anlagen war auch im Jahr 2004 deutlich spürbar. Insofern ist die Aufrechterhaltung einer Bruttomarge auf Vorjahresniveau zufriedenstellend. Dies konnte durch eine erneute Reduzierung der Einkaufspreise, aber auch durch den Produkt-Mix erreicht werden.

Der durchschnittliche US-Dollar Abrechnungskurs für SINGULUS lag im Jahr 2004 bei 1,22 US-Dollar/€. Gegenüber einem Kurs von 1,11 US-Dollar/€ in 2003 ist dies eine Abwertung von 10 %, welche zum Preisdruck auf den internationalen Märkten mit beigetragen hat.

Das Finanzergebnis 2004 beläuft sich auf 1,3 Mio. € (Vorjahr 2,5 Mio. €). Damit beträgt das Ergebnis vor Steuern 74,3 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das ein Anstieg um 3,4 Mio. € (+ 4,8 %). Die Steuerquote im Berichtsjahr beträgt 36,5 % (Vorjahr 37,3 %).

### EBIT (in Mio €)



### Ergebnis pro Aktie (in €)



## Auftragsbestand und Auftragseingang

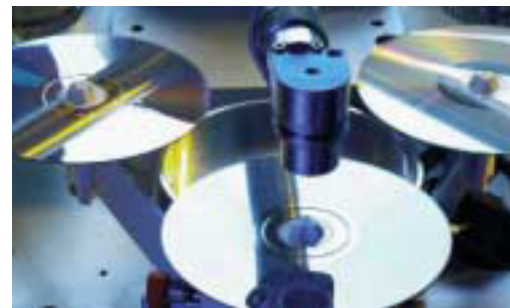
Im Verlauf des Jahres 2004 wurden Auftragseingänge in Höhe von 417,6 Mio. € verbucht. Rund 31 % des Auftragseingangs kamen aus Asien, ca. 25 % aus Amerika (Nord- und Südamerika) und rund 42 % aus Europa. Die verbleibenden 2 % entfielen auf Afrika und Australien.

Während in der ersten Jahreshälfte 2004 der Auftragseingang deutlich über Vorjahr lag, haben das 3. Quartal und vor allem das 4. Quartal in 2004 enttäuscht. Bedingt durch einen deutlichen Rückgang der Bestellungen aus Asien gegen Ende des Geschäftsjahres 2004 lag der Auftragsbestand am 31.12.2004 in Höhe von 56,7 Mio. € unter dem Auftragsbestand des Vorjahres in Höhe von 90,4 Mio. €.

## Anlagevermögen

Das Anlagevermögen (ohne langfristige Forderungen und ohne den langfristigen Anteil der aktiven latenten Steuern) erhöhte sich auf 89,1 Mio. €. Hiervon entfallen 13,9 Mio. € auf Sachanlagen (Vorjahr 15,8 Mio. €), 33,7 Mio. € auf Entwicklungsprojekte (Vorjahr 19,1 Mio. €), 31,2 Mio. € auf Geschäfts- oder Firmenwert (Vorjahr 13,0 Mio. €) und 10,3 Mio. € auf sonstige immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr 0,6 Mio. €).

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte betragen 10,8 Mio. €. Hierin enthalten sind Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 2,9 Mio. €.



## Bilanz und Liquidität

Insgesamt ist das kurzfristige Vermögen (zuzüglich langfristiger Forderungen) um 11,3 Mio. € (+ 4,1 %) im Jahr 2004 angestiegen. Dies beinhaltet einen Anstieg der Liquidität um 10,7 Mio. €.

Bei einem Umsatzanstieg um 21,2 % im Jahr 2004 sind die kurz- und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lediglich um 2,3 % angestiegen. Dies einschließlich der Erstkonsolidierung von ODME. Die Entwicklung des Vorratsvermögens war sogar leicht rückläufig (- 0,4 %).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind um 7,2 Mio. € (+8,3 %) angestiegen. Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 4,6 Mio. € rückläufig waren, sind alle anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten gestiegen. Der Anstieg der passiven latenten Steuern steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Aktivierung von Entwicklungsanwendungen sowie der Aufdeckung stiller Reserven im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der ODME B.V.

Wie in den Vorjahren wurden auch in 2004 die Skontierungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wenn möglich genutzt.

Der Anstieg des langfristigen Vermögens resultiert zum einen aus der Erstkonsolidierung der heutigen SINGULUS MASTERING-Gesellschaft, zum anderen aus der Aktivierung von Entwicklungskosten im Zuge der Einführung von IFRS.

## Eigenkapital und Gewinnverwendung

Das Eigenkapital des Unternehmens ist von 227,1 Mio. € per 31.12.2003 auf 249,6 Mio. € per Ende 2004 angewachsen. Wesentlicher Faktor für diese Entwicklung war die Thesaurierung des Gewinns aus 2004. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 65,7 % (Vorjahr 69,4 %). Die Eigenkapitalrendite – gemessen am Verhältnis von Gewinn vor Steuern zu Eigenkapital – beträgt 29,8 % (Vorjahr 31,3 %). Vermögens-, Kapital- und Finanzkennziffern des SINGULUS-Konzerns sind auch für 2004 wieder außergewöhnlich gut.

## Aktiva (in Mio. €)

Jahr	Bilanzsumme	Liquide Mittel	Forderungen	Vorräte	Langfristiges Vermögen
2003	327,0	66,4	89,6	100,8	70,1
2004	380,1	77,1	95,0	100,4	107,6

- Liquide Mittel
- Forderungen
- Vorräte
- Langfristiges Vermögen

## Passiva (in Mio. €)

Jahr	Bilanzsumme	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Eigenkapital
2003	327,0	86,8	13,1	227,1
2004	380,1	94,0	36,5	249,6

- Kurzfristige Verbindlichkeiten
- Langfristige Verbindlichkeiten
- Eigenkapital



Die Einstellung des Jahresüberschusses in die Rücklagen des Unternehmens erfolgt auf Basis des Vorschlags der Organe des Unternehmens an die Hauptversammlung. Gemäß § 16.3 der Satzung wird der handelsrechtliche Jahresüberschuss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG in Höhe von 22.315.581,44 € zur Hälfte in "Andere Gewinnrücklagen" eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 11.157.790,72 € soll durch Beschluss der Hauptversammlung ebenfalls in "Andere Gewinnrücklagen" eingestellt werden.

#### Aktienrückkauf

Am 6. Oktober 2004 hat SINGULUS TECHNOLOGIES damit begonnen, das von der Hauptversammlung am 13. Mai 2004 genehmigte Aktienrückkaufprogramm umzusetzen. Über 5 % eigener Aktien wurden bis zum 28. Februar 2005 zurückgekauft. Das Unternehmen ist überzeugt, dass ein langfristiges Aktienrückkaufprogramm, das mehrere Jahre geht und einen substantiellen Anteil an SINGULUS TECHNOLOGIES Aktien vom Markt nimmt, einen dauerhaften Beitrag zur positiven Entwicklung der SINGULUS Aktie leisten kann.

#### Wachstum

Im Geschäftsjahr 2004 hat sowohl internes als auch externes Wachstum stattgefunden. Die Akquisition von ODME Mastering Anfang 2004 leistete bereits im Geschäftsjahr 2004 einen positiven Beitrag zur Ergebnisentwicklung.

## Investitionen und Finanzierung

Der Bruttosachanlagenzugang war im Geschäftsjahr 2004 im SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern 6,5 Mio. €. Rund 22 % davon entfielen auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken.

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen um rund 51 Mio. € an. Hierin enthalten sind Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (10,9 Mio. €), die Aktivierung von Entwicklungskosten (18,9 Mio. €) sowie Geschäfts- und Firmenwerte (21,2 Mio. €).

Die Investitionen des Berichtjahres konnten vollständig aus dem operativen Cashflow finanziert werden.

#### Cashflow

Im Geschäftsjahr 2004 stieg der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens von 18,4 Mio. € um 30,8 Mio. € auf 49,2 Mio. € an.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Verhältnis zum Umsatz erneut positiv entwickelt. Auch die Struktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich weiter verbessert. So nahm der Anteil dieser Forderungen, der langfristigen Charakter hat, weiter deutlich ab. Die liquiden Mittel sind um 10,7 Mio. € angestiegen.

### Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit (in Mio. €)

2003	18,4
2004	49,2

## Risikobericht / KonTraG

In der SINGULUS TECHNOLOGIES-Gruppe werden vierteljährlich die verschiedenen Risikopositionen des Unternehmens erfasst, analysiert und nach bester Einschätzung des Managements bewertet. Dieser Bericht wird einmal jährlich auch dem Aufsichtsrat vorgelegt. Insofern besteht eine umfassende Erhebung und Information zu den verschiedenen Risikokategorien im Unternehmen und dies in fest definierten Zeiträumen.

Weiterhin wird mit dem Aufsichtsrat regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen über die möglichen Risiken der Weiterentwicklung des Unternehmens diskutiert und befunden. Dies gilt auch für regelmäßig stattfindende Vorstandssitzungen. Bei den einzelnen Risikokategorien handelt es sich neben Kunden- und Führungsrisiken um Beschaffung und Einkauf, IT-Management, Projektmanagement, Forschung und Entwicklung, Absatzmärkte, Produktion und Qualitätssicherung sowie Risiken, die auf unsere beiden fertigenden Tochtergesellschaften SINGULUS MASTERING und SINGULUS EMOULD entfallen.

So werden für den Bereich Beschaffung und Einkauf regelmäßig Bonitätsprüfungen unserer Zulieferanten durchgeführt. Weiterhin wird ständig die Fähigkeit unserer Lieferanten, zeitgerecht liefern zu können, überprüft. In diesen Bereich fallen auch die Überwachung der Umschlagshäufigkeit des Roh-, Hilfs- und Betriebsstofflagers sowie eine Analyse der Altersstruktur der Waren.

IT-Management Risiken beziehen sich auf die Evaluierung der Ausfallmöglichkeiten von Server, auf Datenentwendung oder unerlaubten Datenzugriff. Hier sind die entsprechenden Sicherungssysteme etabliert.

Das Projektmanagement muss dafür Sorge tragen, dass die internen und auch externen logistischen Abläufe reibungslos umgesetzt werden können. Dies ist wichtig, um die Abnahmezeiten für unsere Produkte beim Kunden zu minimieren. SINGULUS TECHNOLOGIES verbucht Umsatz erst nach Abnahme der Maschinen durch den Kunden.

Auch der Bereich F&E ist in den Risiko-Management-Bericht integriert. Ein wesentlicher Aspekt bei der Überprüfung des F&E-Risikos ist die Analyse der Marktbedürfnisse und die Sicherstellung, dass wir nicht an diesen Bedürfnissen vorbei entwickeln.

Ein hohes Risiko, das unter anderem auch am schwersten abzuschätzen ist, besteht im Marketing- und Vertriebsbereich. Hier gilt es, Risiken von möglichen Fehleinschätzungen bei einzelnen Märkten oder Produkten zu erfassen und zu bewerten. Externe Daten wie Marktforschungsergebnisse, aber auch intensive Kontakte zu Firmen wie SONY oder PHILIPS helfen hier, künftige Entwicklungen besser einschätzen zu können.

Im Bereich Produktion und Qualität wird im Zuge der Risikoerfassung vor allem auf die Prozesse und eventuelle Mängel bei unseren Maschinen geachtet.

Mit einem neuen Aktienoptionsplan will das Unternehmen weiterhin das Risiko reduzieren, einzelne Leistungsträger zu verlieren.

Im Hinblick auf Währungsrisiken, die sich aus der Fakturierung in Fremdwährung ergeben können, gilt das Prinzip der Kurssicherung. Hiervon sind wir auch in 2004 nicht abgewichen.

Ein weiteres Risiko liegt in der Bonität unserer Kunden. Zur Evaluierung dieser Risiken werden permanent Prüfungen durchgeführt, monatlich zusammengetragen und bewertet. Gegebenenfalls werden Risiken, die als kritisch eingestuft werden, wertberichtigt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass den Vorschriften des KonTraG in vollem Umfang entsprochen wird. Mit unseren Wirtschaftsprüfern und unserem Aufsichtsrat haben wir die Instrumente überprüft, mit denen wir die Risiken überwachen. Sie reichen aus, bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind nach Überzeugung des Vorstands weder für das laufende Geschäftsjahr noch für die folgenden Jahre erkennbar.

## Umwelt als Element unserer Firmenphilosophie

SINGULUS TECHNOLOGIES hat keine spanende Fertigung im Sinne eines klassischen Maschinenbauunternehmens. Wir beziehen die einzelnen Elemente unserer Maschinen von Zulieferanten und bauen aus diesen Vormaterialien unsere Endprodukte. Insofern fallen keine umweltgefährdenden Abfälle in dem Herstellungsprozess unserer Maschinen an. Strom- und Wasserverbrauch entsprechen demjenigen eines üblichen mittelständischen Industriebetriebs. Die Themen Arbeitsschutz und Umwelt werden von einem externen Sicherheitsbeauftragten regelmäßig überprüft. Auch die Arbeitssicherheit ist uns wichtig. Hier gelten hohe Standards. Für die gesundheitlichen Belange unserer Mitarbeiter sorgt ein Werksarzt.

## Ereignisse nach dem 31.12.2004

SINGULUS TECHNOLOGIES hat am 19. Januar 2005 bekannt gegeben, dass die Investment Bank LAZARD beauftragt wurde, einen Partner für die MRAM-Aktivitäten des Unternehmens zu suchen. Die Einbeziehung eines Partners in das MRAM-Geschäft soll die Vermarktungschancen unseres Produktes erhöhen.

Weiterhin wurde am 07. Februar 2005 zusammen mit der Veröffentlichung über die vorläufigen Zahlen 2004 bekanntgegeben, dass der SINGULUS TECHNOLOGIES-Konzern die Belegschaft weltweit um 120 Mitarbeiter reduzieren wird. Dies war notwendig geworden, nachdem sowohl die Umsatz- als auch Ergebniserwartung für 2005 unter derjenigen von 2004 liegt.

## Ausblick

Im Ausblick geben wir unsere Einschätzung für die Zukunft unserer Industrie auch über das Jahr 2005 hinaus wider. Diese mittelfristige Betrachtung soll dem interessierten Leser und Investor einen Eindruck vermitteln, der über die rückwärts gerichtete quartalsmäßige Berichterstattung hinausgeht.

Das Zeitalter der Informations- und Kommunikationstechnologie hat zwar bereits vor einigen Jahren begonnen, aber dennoch stehen wir in der langfristigen Betrachtung erst noch in einem frühen Stadium. Optische Speichermedien, das heißt CD und DVD heute, HD DVD und Blu-ray morgen, werden auch in 10 Jahren noch ihre Dienste als Audio- oder Videoträger erfüllen.

Wir werden verändertes Kaufverhalten sehen wie beispielsweise den Übergang von der CD/DVD5 in Asien auf die bessere DVD9 Qualität; wir werden ein verändertes Wettbewerbsumfeld erleben wie den Rückzug einiger europäischer Unternehmen bei der Herstellung von Maschinen zur Produktion von CD und DVD, aber auch den Markteintritt wieder neuer Wettbewerber aus Taiwan und China. Unsere Industrie lebt von und mit ständigen Veränderungen. Dennoch vollziehen sich diese Entwicklungen innerhalb eines großen, ständig wachsenden Gesamtmarktes. In diesem Kontext sehen wir auch die Zukunft unseres Unternehmens. Unregelmäßig auftretende Marktschwächen in einzelnen Regionen der Welt ändern nichts an der Erwartung einer auch weiterhin positiven Gesamtentwicklung unserer Branche.

Unabhängig von einer kontinuierlichen Verbesserung der Technik bei den Replikationsanlagen zur CD und DVD Produktion haben sich in den letzten Monaten auch die wichtigen, wegweisenden Technologien der dritten Generation optischer Speichermedien, HD DVD und Blu-ray, weiter positiv entwickelt.

Wir sind überzeugt und zuversichtlich, dass künftig neben CD und DVD auch die Formate HD DVD und Blu-ray fester Bestandteil unseres Marktes sein werden. Vergleichbar dem Siegeszug der DVD, die vor Jahren aufgrund einer deutlich verbesserten Wiedergabequalität die VHS-Kassette im Markt ersetzt hat, werden sich HD DVD und Blu-ray in Verbindung mit dem hochauflösenden Fernsehen HDTV im Markt neben der traditionellen DVD positionieren. Der Trend zur Digitalisierung wird sich in der Zukunft weiter fortsetzen.

Wir erwarten, dass die erfolgreiche Einführung der Formate der dritten Generation zusätzliches Absatzvolumen generiert und damit einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung unserer Branche leistet.

Mit Kooperationspartnern wie MEMORY-TECH und SONY, die beide ein hohes Maß an Commitment bei HD DVD beziehungsweise Blu-ray an den Tag legen, wird SINGULUS als führender Lieferant von Replikationslinien der dritten Formatgeneration erfolgreich sein.

Neben den Allianzen mit externen Kooperationspartnern zur Entwicklung neuer Replikationslinien hat SINGULUS, anders als der Wettbewerb, auch die Schlüsselindustrie des Vorproduktes besetzt. Der Prozess der Herstellung einer CD oder DVD beginnt beim Mastering. Das gilt auch für HD DVD und Blu-ray. Hier sind wir durch SINGULUS MASTERING seit Anfang 2004 exzellent positioniert und entwickeln die notwendigen Technologien auch für die Formate der dritten Generation.

Unsere Zukunft wird jedoch nicht nur Optical Disc sein. Mit der Auslieferung einer ersten Maschine für die Beschichtung von Brillengläsern (Optical Coating) im Januar dieses Jahres ist ein weiterer Schritt in Richtung kerngeschäftsnaher Diversifizierung gelungen. Diese Verbreiterung unserer Geschäftsbasis soll in einigen Jahren einen wichtigen Beitrag zu Umsatz und Ergebnis leisten.

Bei MRAM wollen wir andere Wege gehen. Hier sind wir überzeugt, dass ein gut positionierter Partner mit gutem Zugang zur Halbleiterindustrie den Geschäftserfolg unserer MRAM-Aktivitäten beschleunigen kann.

Bei dem Blick auf das laufende Geschäftsjahr 2005 sehen wir, dass mehrere Faktoren den Markt für optische Speichermedien derzeit belasten.

Die Verteuerung des Rohmaterials Polycarbonat – etwa eine Verdoppelung des Preises innerhalb eines Jahres – für das Endprodukt CD oder DVD führt dazu, dass unsere Kunden derzeit mit einer deutlich reduzierten Marge arbeiten. Die Folge ist eine starke Investitionszurückhaltung, insbesondere im asiatischen Markt.

Europa und Nordamerika sind hiervon nicht so gravierend betroffen. Das hängt damit zusammen, dass in diesen Regionen vor allem Maschinen für vorbespielte Discs verkauft werden. Solche, Content tragenden, Discs haben im Endmarkt eine bessere Marge als einmal beschreibbare Discs. Deshalb führt der gestiegene Rohmaterialpreis in diesen Regionen derzeit nicht zu vergleichbaren Investitionszurückhaltungen wie in Asien.

Es ist jedoch festzustellen, dass gerade bei den großen DVD-Produzenten in USA und Kanada eine Unsicherheit im Hinblick auf den Zeitpunkt der Markteinführung der Formate der dritten Generation Optical Disc besteht. Noch ist nicht entschieden, ob beide Formate, HD DVD und Blu-ray, oder lediglich eines dieser Formate sich am Markt durchsetzen wird und wann Player und Discs letztendlich im Handel in größeren Mengen verkauft werden. Aus dieser Unsicherheit könnte ein nachteiliger Einfluss auf die Bestellgröße einzelner Maschinentypen in 2005 bestehen – auch wenn die neuen Formate mittelfristig zu einem neuen Geschäftsaufschwung führen.

Insgesamt erwarten wir somit zwar ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2004 in Umsatz und Ergebnis schwächeres Jahr 2005; was den mittel- bis langfristigen Ausblick angeht sind wir jedoch optimistisch. Deshalb hat das Unternehmen auch Anfang Oktober 2004 damit begonnen, eigene Aktien zurückzukaufen und wird der Hauptversammlung im Mai 2005 vorschlagen, den Vorstand zum weiteren Rückkauf eigener Aktien zu ermächtigen. Der Aktienrückkauf führt zu einer rechnerischen Verbesserung unseres Gewinns pro Aktie.

Unabhängig vom Rückkauf eigener Aktien stehen wir auch in Zukunft weiteren Akquisitionen positiv gegenüber, wobei wir, wie in der Vergangenheit, sorgfältig Chancen und Risiken einer möglichen Akquisition abwägen werden.

Kahl, den 11. März 2005

Roland Lacher      Stefan A. Baustert      Klaus Hammen

## Corporate Governance.

Vorstand, Aufsichtsrat und leitende Mitarbeiter von SINGULUS TECHNOLOGIES identifizieren sich mit den Prinzipien und Grundsätzen einer transparenten und verantwortlichen Leitung sowie Kontrolle des Unternehmens.

## Corporate Governance

SINGULUS TECHNOLOGIES bekennt sich seit jeher zu einer verantwortungsvollen und auf langfristige Wertschaffung ausgerichteten Geschäftspolitik. Insofern folgen Vorstand und Aufsichtsrat weitestgehend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, der die Rechte der Aktionäre verdeutlicht, welche der Gesellschaft das erforderliche Eigenkapital zur Verfügung stellen und damit das unternehmerische Risiko tragen.

Die vertrauensvolle, offene und enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die auch außerhalb der regulären Sitzungen stattfindet, trägt mit dazu bei, dass SINGULUS TECHNOLOGIES auf veränderte Rahmenbedingungen schnell reagieren kann, stets unter der Zielsetzung des Werterhalts des Unternehmens. Eine regelmäßige,

zeitnahe und umfassende Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat bezüglich Fragen der Unternehmensplanung und strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und das Risikomanagement sind seit Jahren ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Hierzu gehört auch die intensive Diskussion bezüglich der Ursachen für Abweichungen von aufgestellten Zielen und Plänen. Die strategische Positionierung des Unternehmens wird in regelmäßigen zeitlichen Abständen überprüft.

### Statement Corporate Governance

Vorstand, Aufsichtsrat und leitende Mitarbeiter von SINGULUS TECHNOLOGIES identifizieren sich mit den Prinzipien und Grundsätzen einer transparenten und verantwortlichen Leitung sowie Kontrolle des Unternehmens. Denn diese dienen zum Erhalt und zur Steigerung des Vertrauens bei Aktionären, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und bei der Öffentlichkeit.

### SINGULUS TECHNOLOGIES AG - Erklärung gemäss § 161 AktG

Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung der Bekanntmachung des Bundesministeriums der Justiz vom 21. Mai 2003 ("Kodex") wurde im Geschäftsjahr 2004 entsprochen und wird im laufenden Geschäftsjahr entsprochen. Ausgenommen hiervon sind die folgenden Empfehlungen:

1. Die Gesellschaft hat im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Haftpflichtversicherung für die Mitglieder ihrer Organe ("D&O-Versicherung") mit diesen an Stelle eines Selbstbehalts vereinbart, dass die Organmitglieder die auf sie entfallende Versicherungsprämie für die D&O-Versicherung selbst tragen (zu Ziffer 3.8 Abs. 2 des Kodex).

2. An Stelle einer satzungsmässigen Festlegung der Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegt, dass die Alters-

grenze bei der Nachfolgeplanung berücksichtigt wird (zu Ziffer 5.1.2 Abs. 2 des Kodex).

3. Solange nur ein dreiköpfiger Aufsichtsrat besteht, wurden und werden keine Ausschüsse gebildet (zu Ziffer 5.3.1 und 5.3.2 des Kodex).

4. An Stelle einer satzungsmässigen Festlegung der Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegt, dass die Altersgrenze bei der Ausübung des Vorschlagsrechts zu Neuwahlen berücksichtigt wird (zu Ziffer 5.4.1 des Kodex).

Kahl, Februar 2005  
SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Alexander von Engelhardt  
William Slee  
Thomas Geitner

Roland Lacher  
Stefan A. Baustert  
Klaus Hammen





# Der weltweite Bedarf an Speicherkapazität steigt praktisch täglich.

## Wer macht das Rennen?

Mit der weltweiten Einführung des hochauflösenden Fernsehens (HDTV) und der Entwicklung immer komplexerer Videospiele entsteht Bedarf für noch größere Speicherkapazitäten, als heute auf einer DVD verfügbar sind.

HD DVD versus Blu-ray Disc 046

HD DVD: 15/30 Gbyte 046

Blu-ray: 25/50 Gbyte 047

## Dritte Generation der optischen Speichermedien Wer macht das Rennen?

### HD DVD versus Blu-ray Disc

Mit der weltweiten Einführung des hochauflösenden Fernsehens (HDTV) und der Entwicklung immer komplexerer Videospiele entsteht Bedarf für noch größere Speicherkapazitäten, als heute auf einer DVD verfügbar sind. Im Vorfeld des Aufbaus der dritten Generation optischer Speichermedien als Massenmarkt zeichnet sich ein Wettstreit von zwei Formaten ab. Ähnlich wie Mitte der Siebzigerjahre mit der Erfindung der Videokassette in ihren alternativen Ausführungen Video 2000 (von Grundig), Betamax (von Sony) und VHS (von JVC) kommen nun zwei neue Formate auf den Markt, welche die Speicherkapazität der "Scheiben" abermals vervielfachen. Beide basieren auf dem blauen und damit kurzwelligeren Laserlicht, das es erlaubt, Daten enger zu packen.

Beide Herstellergruppen wollen rückwärtskompatible Geräte, das heißt Player und Rekorder anbieten, die herkömmliche CD und DVD lesen können. Möglicherweise bestehen die beiden Formate mittelfristig auch nebenein-

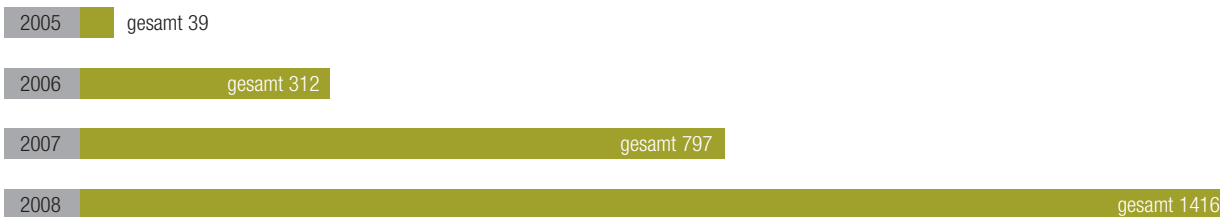
ander – für unterschiedliche Anwendungen. Im privaten Bereich könnte zunächst die HD DVD, im professionellen Umfeld die Blu-ray zum Einsatz kommen. Bei letzterer ist der Leistungssprung gegenüber der aktuellen DVD Technologie größer.

### HD DVD: 15/30 Gbyte

Eine einseitig bespielte HD DVD speichert bis zu 15, die zweiseitig bespielte bis zu 30 GByte Daten. Darauf könnten nach Angaben der Hersteller bis zu vier Stunden hochauflösende Filme gespeichert werden. Die ersten Discs sollen Ende 2005 vorgestellt werden.

Rund um die von Toshiba geführte Gruppe "HD DVD Promotion Group" wurden zuletzt einige strategische Schritte eingeleitet, um dieses Format zum dominierenden Spielfilm-, Software- und Computerspiel-Speichermedium zu machen. Zu der Allianz zählen u.a. sowohl Gerätehersteller wie NEC, Thomson/RCA und Sanyo als auch seit Ende November 2004 (im Rahmen einer nicht-exklusiven Vereinbarung) die Hollywood-Studios Disney, Warner Video, Paramount und andere.

## Marktentwicklung Blu-ray und HD DVD (weltweit in Mio.)



Quelle: Understanding & Solutions, Feb. 2005

Das Hauptargument der HD DVD-Befürworter besteht darin, dass die Produktion der neuen Scheiben preisgünstiger sei als diejenige von Blu-ray Disc. Dies ist jedoch nach Auffassung von Branchenkennern nur auf kurze Sicht der Fall. Langfristig könnten sich die Herstellkosten der beiden Formate angleichen.

SINGULUS arbeitet derzeit in enger Kooperation mit einem der größten DVD-Produzenten der Welt, der Memory-Tech Corp., Japan, an der Serienreife von HD DVD Produktionsanlagen.

#### Blu-ray: 25/50 Gbyte

Das andere Format heißt Blu-ray. Deren "Single-Layer"-Version fasst 25 GByte, die Dual-Layer-Version 50 GByte. Ist die Fertigungstechnologie für HD DVD in wesentlichen Prozessschritten noch der DVD vergleichbar, so erfordert die Blu-ray Disc künftig eine völlig neue Prozeß- und Anlagentechnik.

Die Gruppe der Blu-ray-Befürworter wird von Sony angeführt und hat eine große Zahl von Geräteherstellern wie Dell, HP, Hitachi, LG, Sharp, Philips, Matsushita (Panasonic), Canon, Ricoh und Kenwood sowie ebenfalls einige Filmstudios wie MGM, 20th Century Fox, Disney und Columbia Tristar hinter sich geschart. Das von Sony im zweiten Halbjahr 2004 erworbene MGM-Studio ist mit seiner Bibliothek von rund 8.000 Farbfilmen die Nr. 1 in der Welt der Filme.

Sony hat als erstes Unternehmen der Welt Blu-ray-Rekorder für Blu-ray Recordable und Blu-ray Rewritable bereits 2004 auf den Markt gebracht. Die von Sony vertriebene, weltmarktführende Spielekonsole "Playstation 2" soll in der bald erscheinenden Neuauflage "Playstation 3" serienmäßig mit Blu-ray-Laufwerken ausgestattet werden. Im November 2004 ist SINGULUS mit Sony eine Entwicklungsallianz für Blu-ray-Produktionsanlagen eingegangen.





1

Mit den EMOULD Spritzgießmaschinen unserer Tochtergesellschaft SINGULUS EMOULD, Würselen/Aachen, stimmen wir den gesamten Prozess für die Herstellung von Recordable Disc genau ab und garantieren so eine hohe Ausbeute an guten Discs.

2

Ein neu entwickelter Dye-Modul bietet die Sicherheit und Flexibilität bei der Disc-Herstellung. Dies gilt sowohl für die Produktion von CD-R als auch den verschiedenen DVDR Formaten wie z.B. 16x DVDR oder Dual Layer DVDR. In die Dyeschicht wird die Information im Rekorder gebrannt.

**3**

In unserem Metallizer SINGULUS V findet das Aufbringen der Silber-schicht auf eine DVDR Hälfte statt. Sie reflektiert den Laserstrahl des Players und garantiert so das "Lesen" der gebrannten Information.

**4**

In dem zentralen Modul werden beide Disc-Hälften zusammengeführt und gebondet (geklebt). Die zusammengeklebten Discs werden getrocknet und in einem Scanner getestet und dann an die Ausgabestation weitergeleitet.

**5**

Ausgabemodul mit vorgeschalteten Lasermarker. Die fertigen Discs werden mit einem Laser gekennzeichnet und auf Spindel ausgegeben. Discs, die nicht in der Spezifikation liegen, werden automatisch aussortiert.

## Arbeitsgebiete

SINGULUS TECHNOLOGIES ist weltweit der einzige Hersteller von Produktionsanlagen für alle CD- und DVD-Formate, der alle Fertigungsschritte in der Optical Disc Produktion anbietet.

Das Unternehmen verfügt über die gesamte Wertschöpfungskette.

## Arbeitsgebiete

### Optical Disc

SINGULUS TECHNOLOGIES ist weltweit der einzige Hersteller von Produktionsanlagen für alle CD- und DVD-Formate, der alle Fertigungsschritte in der Optical Disc Produktion anbietet. Das Unternehmen verfügt also über die gesamte Wertschöpfungskette. Das Unternehmen ist bei den wichtigsten Teilgebieten wie z.B. Mastering oder Replikation Weltmarktführer. Bei CD- und DVD-Maschinen z. B. betrug der Weltmarktanteil für alle ROM-Formate im Jahr 2004 rund 65 %. Beim Mastering lag der Anteil noch höher.

Der aktuelle Schwerpunkt der Entwicklung liegt bei den Produktionsanlagen für DVD-R/Dual Layer und für die optischen Datenspeicher der "dritten Generation", HD DVD und Blu-ray.

Die ersten HD DVD Produktionssysteme auf Basis unser SPACELINE II sind ab Frühjahr 2005 einsatzfähig. Es wird sich damit um die von unseren Großkunden geforderten

Dual Use Anlagen handeln, das heißt Replikationsanlagen, auf denen DVD sowie die neuen HD DVD gefertigt werden können.

Zur Beschleunigung dieser Entwicklung wurde eine strategische Partnerschaft mit unserem langjährigen Kunden Memory-Tech vereinbart, welcher gemeinsam mit dem HD DVD Formatentwickler Toshiba umfangreiches Know-How für die HD DVD Fertigungstechnologien aufbauen konnte.

Zur Herstellung von Blu-ray Discs wird das erste Produktionssystem für das Single Layer-Format bis Mitte 2005 und für das Dual Layer-Format bis Ende 2005 fertig gestellt werden. Für diese Neuentwicklung konnten wir einen Zusammenarbeitsvertrag mit Sony als den Formatentwickler für Blu-ray abschließen.

Mit diesen wichtigen strategischen Allianzen haben wir uns frühzeitig und optimal als "first mover" für das kommende Anlagengeschäft der 3. Formatgeneration Optical Disc

Unser Lieferprogramm für das Arbeitsgebiet Optical Disc umfasst:

- Mastering Systeme von unserer Tochtergesellschaft SINGULUS MASTERING für alle Anwendungen
- Spritzgießmaschinen von unserer Tochtergesellschaft SINGULUS EMOULD für alle Anwendungen
- Metallizer und Targets für alle Formate
- SKYLINE II – die Replikationslinie für CD und DVD 5
- SPACELINE II – die Replikationslinie für DVD 5, 9 und 10
- STREAMLINE II - die Replikationslinie für alle recordable Formate (CD-R und DVD-R sowie DVD+R Dual Layer)
- MODULUS und SUNLINE für alle RW Formate





positionieren können – ungeachtet der weiterhin offenen Frage, welches Format später von Konsumenten kurz- und langfristig nachgefragt werden könnte. SINGULUS besitzt deshalb alle Optionen für eine erfolgreiche Fortsetzung der Marktführerschaft in der überschaubaren Zukunft.

#### Optical Coatings - Erste Anlage ausgeliefert

Die in Zusammenarbeit mit einem Leitkunden entwickelte Maschine OPTICUS, die eine automatisierte In-Line Prozesstechnik zur Beschichtung der Brillengläser einsetzt, wurde jetzt nach einer erfolgreichen Erprobungs- und Optimierungsphase ausgeliefert (siehe bild oben). Zusammen mit Rupp + Hubrach wurden die Beschichtungstechnologie entwickelt und die anspruchsvollen Prozessabläufe in der 2. Jahreshälfte 2004 optimiert. Damit konnte der Grundstein für die Expansion der Inline-Technologie in neue Anwendungsbereiche gelegt werden.

Das aus der Serienfertigung von CD und DVD bekannte Inline-Verfahren von SINGULUS automatisiert den Herstellungsprozess von optischen Linsen und senkt dadurch die Kosten für den Kunden. Dabei wird die Technologiekompetenz in der Inline-Vakuum-Beschichtungstechnik genutzt. Der Markt für Optical Coatings wurde als eines der attraktivsten Geschäftsfelder für eine Diversifizierung identifiziert.

Aufgrund der Entwicklung der Altersstruktur wird der Markt für Brillen weltweit auch in den kommenden Jahren stetig wachsen. Insgesamt werden in Westeuropa bereits jährlich mehr als 70 Millionen beschichtete Brillengläser verkauft, in den USA sind es dagegen erst etwa 25 Millionen.

Mit OPTICUS konnte eine echte "game changing technology" für die Brillenfertigung entwickelt und marktreif gemacht werden. Nach Auslieferung der ersten Anlage rechnet das Unternehmen im Geschäftsjahr 2005 mit ersten Umsätzen und Ergebnisbeiträgen.

Grundsätzlich kann OPTICUS auch in anderen Bereichen optischer Beschichtungen jenseits der Brillenfertigung zum Einsatz kommen, insbesondere bei der Linsenfertigung für z.B. Teleskope, Ferngläser, Beamer, Projektoren. Das neue Geschäftsfeld hat insofern erhebliches Zusatzpotential für weitere Anwendungen bei der Veredelung optischer Substrate.

#### TMR Technologie / MRAM

Bei MRAM handelt es sich um einen neuartigen "nicht-flüchtigen" Computerdatenspeicher, der im Gegensatz zur heute gebräuchlichen DRAM (Dynamic Random Access Memory)-Technologie die gespeicherte Information im spannungslosen Zustand nicht verliert. Gleichzeitig verbraucht ein MRAM-Chip weniger Energie als ein DRAM-Element, so dass die Fachwelt revolutionäre Möglichkeiten in der Computertechnik und vor allem bei Laptops und "Smart Hand Held Devices" erwartet.

Die Verfahrensentwicklung unserer TMR Beschichtungsanlagen für 200 und 300 mm Halbleitersubstrate wurde abgeschlossen. Für den nächsten Schritt, die Integration der Entwicklungen in die globale Halbleiterindustrie, wird sich SINGULUS TECHNOLOGIES mit einem strategischen Partner aus dieser Industrie zusammenschließen. Dazu hat der Vorstand eine Investmentbank beauftragt, in der Halbleiterindustrie Partner für eine strategische Beteiligung an seiner MRAM (Magnetic Random Access Memory) Produktionstechnologie zu identifizieren. Der neue Partner soll die Kompetenz von SINGULUS TECHNOLOGIES im Bereich des Vertriebs ergänzen und damit der TMR (Tunnel-Magnetic-Resistance) Beschichtungsanlage zur Herstellung von MRAM-Wafer und Thin Film Heads zum Marktdurchbruch verhelfen.





# Jahresabschluss

## Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2004 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young geprüft und am 22. Februar 2005 testiert.

Jahresabschluss des SINGULUS TECHNOLOGIES	
Konzerns zum 31.12.2004	052
Bestätigungsvermerk	054
Konzernbilanzen	056
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen	058
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	059
Konzern-Kapitalflussrechnungen	060
Entwicklung des Anlagevermögens	062
Erläuterungen zum Konzernabschluss	064
Einzelabschluss 2004 nach HGB zum 31.12.2004	085
Bilanzen	086
Gewinn- und Verlustrechnungen	088

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl am Main, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Erläuterungen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden

kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 aufgestellten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 22. Februar 2005

**Ernst & Young AG**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bösser  
Wirtschaftsprüfer

Weber  
Wirtschaftsprüfer

## Konzernbilanzen zum 31. Dezember 2003 und 2004

### AKTIVA

	Anmerkung Nr.	31.12.2004 T€	31.12.2003 T€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5	77.148	66.425
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	85.869	79.275
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7	9.143	10.351
<b>Summe Forderungen</b>		<b>95.012</b>	<b>89.626</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		30.951	27.208
Unfertige Erzeugnisse		69.432	73.612
Summe Vorräte	8	100.383	100.820
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>		<b>272.543</b>	<b>256.871</b>
Langfristige Forderungen	6	12.789	17.209
Sachanlagen	10	13.917	15.842
Aktivierte Entwicklungskosten	9	33.685	19.102
Geschäfts- oder Firmenwert	9	31.249	12.953
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9	10.275	567
Aktive latente Steuern	18	5.640	4.414
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>		<b>107.555</b>	<b>70.087</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>380.098</b>	<b>326.958</b>

**PASSIVA**

	Anmerkung Nr.	31.12.2004 T€	31.12.2003 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		24.312	28.957
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	14	3.785	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	23.127	19.304
Erhaltene Anzahlungen	12	21.255	19.116
Steuerrückstellungen	18	11.299	10.031
Sonstige Rückstellungen	16	10.222	9.382
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>94.000</b>	<b>86.790</b>
Langfristige Bankverbindlichkeiten	14	10.313	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13	3.826	719
Pensionsrückstellungen	15	4.800	4.215
Passive latente Steuern	18	17.583	8.180
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>36.522</b>	<b>13.114</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>130.522</b>	<b>99.904</b>
Gezeichnetes Kapital	17	35.392	37.064
Kapitalrücklage	17	28.347	27.650
Sonstige Rücklagen		-5.518	-4.287
Bilanzgewinn		191.355	166.627
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>249.576</b>	<b>227.054</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>380.098</b>	<b>326.958</b>

## Konzerngewinn- und Verlustrechnungen 2003 und 2004

	Anmerkung Nr.	2004		2003	
		T€	%	T€	%
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>20</b>	<b>439.535</b>	<b>103,8</b>	<b>362.559</b>	<b>103,9</b>
Erlösschmälerungen und Vertriebseinzelkosten	21	-15.993	-3,8	-13.771	-3,9
<b>Umsatzerlöse (netto)</b>		<b>423.542</b>	<b>100,0</b>	<b>348.788</b>	<b>100,0</b>
Herstellungskosten des Umsatzes		-289.226	-68,3	-238.233	-68,3
<b>Brutto-Ergebnis vom Umsatz</b>		<b>134.316</b>	<b>31,7</b>	<b>110.555</b>	<b>31,7</b>
Forschung und Entwicklung	23	-8.963	-2,1	-6.038	-1,7
Vertrieb und Kundenservice		-22.575	-5,3	-19.148	-5,5
Allgemeine Verwaltung	22	-17.116	-4,0	-10.887	-3,1
Goodwillabschreibung		-2.905	-0,7	-1.692	-0,5
Sonstige betriebliche Erträge/ (Aufwendungen)	24	-9.717	-2,3	-4.358	-1,2
Summe betriebliche Aufwendungen		-61.276	-14,5	-42.123	-12,1
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>73.040</b>	<b>17,2</b>	<b>68.432</b>	<b>19,6</b>
Zinserträge	25	4.203	1,0	4.044	1,2
Zinsaufwendungen	25	-2.912	-0,7	-1.530	-0,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>74.331</b>	<b>17,5</b>	<b>70.946</b>	<b>20,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	-27.101	-6,4	-26.436	-7,6
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>47.230</b>	<b>11,2</b>	<b>44.510</b>	<b>12,8</b>
Ergebnis je Aktie – basic (in €)		1,28		1,20	
Ergebnis je Aktie – diluted (in €)		1,28		1,20	
Gewichtete Anzahl der Aktien – basic		36.769.485		36.986.738	
Gewichtete Anzahl der Aktien – diluted		36.769.485		36.986.738	

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. Dezember 2003 und 2004

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Sonstige Rücklagen T€	Bilanz- gewinn T€	Eigen- kapital T€
<b>Stand zum 1. Januar 2003</b>	36.947	26.950	- 1.380	122.117	184.634
Kapitalerhöhung	117	700			817
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr			- 2.907		- 2.907
Jahresüberschuss				44.510	44.510
<b>Stand zum 31. Dezember 2003</b>	<b>37.064</b>	<b>27.650</b>	<b>- 4.287</b>	<b>166.627</b>	<b>227.054</b>
Kapitalerhöhung	116	697			813
Kapitalrückzahlung	- 1.788		- 22.502		- 24.290
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr			- 1.150		- 1.150
Finanzinstrumente			- 81		- 81
Jahresüberschuss				47.230	47.230
<b>Stand zum 31. Dezember 2004</b>	<b>35.392</b>	<b>28.347</b>	<b>- 5.518</b>	<b>191.355</b>	<b>249.576</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnungen 2003 und 2004

	2004		2003	
	T€		T€	
<b>Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>				
Jahresüberschuss		47.230		44.510
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses zu den Einnahmen/Ausgaben				
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	10.814		7.310	
Netto-Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen	585		1.452	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0		-1.126	
Latente Steuern	8.177	19.576	2.029	9.665
		<b>66.806</b>		<b>54.175</b>
Abnahme/Zunahme der Aktiva und Zunahme/Abnahme der Passiva				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.348		-25.813	
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.571		3.245	
Aktivierte Entwicklungskosten	-18.909		-12.148	
Vorräte	725		-14.486	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-16.824		3.502	
Sonstige Verbindlichkeiten	-805		1.002	
Erhaltene Anzahlungen	2.139		7.132	
Steuerrückstellungen	-1.625		3.932	
Sonstige Rückstellungen	-194	-17.574	-2.154	-35.788
<b>Nettoeinnahmen aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>49.232</b>		<b>18.387</b>



	2004		2003	
	T€		T€	
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>				
Anlageninvestitionen	-8.126		-8.866	
Anlagenabgänge (netto)	5.952		3.622	
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel	-23.807	-25.981	0	-5.244
Nettoausgaben aus der Investitionstätigkeit		<b>-25.981</b>		<b>-5.244</b>
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich</b>				
Auszahlungen aufgrund von Aktienrückkäufen	-24.290		0	
Auszahlungen aufgrund von der Tilgung von Darlehen	-2.573		0	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	14.098		0	
Aufnahme/Rücknahme von Wandelanleihen	-24		-250	
Kapitalerhöhung	764	-12.025	769	519
Nettoausgaben aus der/Einnahmen für die Finanzierungstätigkeit		<b>-12.025</b>		<b>519</b>
<b>Zunahme der liquiden Mittel</b>		<b>11.226</b>		<b>13.662</b>
Auswirkungen von Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen		-503		-1.152
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>66.425</b>		<b>53.915</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>77.148</b>		<b>66.425</b>
<i>Auszahlungen des Geschäftsjahres für</i>				
<i>Zinsen</i>		331		117
<i>Steuern</i>		13.911		14.597
<i>Einzahlungen des Geschäftsjahres für</i>				
<i>Zinsen</i>		5		0
<i>Steuern</i>		0		430

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2004

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2004 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	Währungs- umrechnungs- differenzen T€
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.247	1.444	5.891	235	7.035
Technische Anlagen und Maschinen	1.155	3.067	16	0	24
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.594	1.746	40	0	36
Vermietvermögen	1.574	0	1.574	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	235	194	0	-235	0
	<b>22.805</b>	<b>6.451</b>	<b>7.521</b>	<b>0</b>	<b>60</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.713	10.869	0	0	0
Entwicklungskosten	21.629	18.909	0	0	0
Geschäfts- oder Firmenwert	16.539	21.200	0	0	0
	<b>39.881</b>	<b>50.978</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>62.686</b>	<b>57.429</b>	<b>7.521</b>	<b>0</b>	<b>60</b>

Aufgelaufene Abschreibungen					Nettobuchwerte		
31.12.2004 T€	01.01.2004 T€	Zuführungen T€	Auflösungen T€	Währungs- umrechnungs- differenzen T€	31.12.2004 T€	31.12.2004 T€	31.12.2003 T€
848	294	325	0	817	6.218	10.399	
4.230	496	343	2	13	850	3.380	659
10.336	4.637	1.606	49	17	6.211	4.125	3.957
0	982	181	1.163	0	0	0	592
194	0	0	0	0	0	194	235
21.795	6.963	2.424	1.539	30	7.878	13.917	15.842
12.582	1.146	1.161	0	0	2.307	10.275	567
40.538	2.527	4.326	0	0	6.853	33.685	19.102
37.739	3.585	2.905	0	0	6.490	31.249	12.954
<b>90.859</b>	<b>7.258</b>	<b>8.392</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.650</b>	<b>75.209</b>	<b>32.623</b>
<b>112.654</b>	<b>14.221</b>	<b>10.816</b>	<b>1.539</b>	<b>30</b>	<b>23.528</b>	<b>89.126</b>	<b>48.465</b>

## SINGULUS TECHNOLOGIES AG

### Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004

#### Anmerkung 1 – Allgemeine Informationen

Der Konzernabschluss enthält alle Geschäftsvorfälle der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Hanauer Landstraße 103, 63796 Kahl am Main und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden auch „SINGULUS“ oder „Gesellschaft“ genannt).

Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in tausend Euro (T€) angegeben.

Der Konzernabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wurde erstmals gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Für die Erstellung des ersten IFRS-Konzernabschlusses wurde IFRS 1 „First Time Adoption of International Accounting Standards“ angewendet. Der Zeitpunkt des Übergangs auf die Rechnungslegung nach IFRS ist der 1. Januar 2003. Der letzte Abschluss nach US-GAAP wurde für die Berichtsperiode zum 31. Dezember 2003 aufgestellt.

Im Rahmen der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2003, die als Ausgangspunkt der Rechnungslegung nach IFRS dient, hat die Gesellschaft folgende Schritte durchgeführt:

- a) Ansatz aller Vermögenswerte und Schulden, deren Ansatz nach IFRS vorgeschrieben ist,
- b) kein Ansatz von Posten als Vermögenswerte oder Schulden, deren Ansatz nach IFRS nicht gestattet ist,
- c) Umgliederung von Posten, die nach US-GAAP als eine bestimmte Kategorie Vermögenswert, Schuld oder Bestandteil des Eigenkapitals angesetzt wurden, nach IFRS jedoch eine andere Kategorie Vermögenswert, Schuld oder Bestandteil des Eigenkapitals darstellen und
- d) Anwendung der IFRS bei der Bewertung aller angesetzten Vermögenswerte und Schulden.

Alle aus der Umstellung resultierenden Änderungen sind erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen in der IFRS-Eröffnungsbilanz verrechnet worden.

Bei der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS hat SINGULUS die Befreiung des IFRS 1 im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer in Anspruch genommen und zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS alle kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfasst.

Neben IFRS 1 hat die Gesellschaft alle am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, angewandt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2004 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – vormals Standing Interpretations Committee (SIC) – wurden ebenfalls angewendet.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit der 7. EU-Richtlinie auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den DRS 1 „Befreiender Konzernabschluss nach § 292a HGB“ des Deutschen Standardisierungsrates (DSR) aufgestellt. Die Gesellschaft ist ein an der Deutschen Börse notiertes Unternehmen und nach deutschem Handelsgesetzbuch (HGB) von der Pflicht zur Offenlegung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den in Deutschland geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen befreit.

Die deutschen Rechnungslegungsvorschriften weichen in einigen Punkten von den IFRS ab. Da die Gesellschaft ihre Bücher und Aufzeichnungen in Übereinstimmung mit den deutschen Rechnungslegungsvorschriften führt, wurden entsprechende Anpassungen zur Erstellung des IFRS Konzernabschlusses vorgenommen. Diese Anpassungen beziehen sich im Wesentlichen auf Konsolidierungsunterschiede, die Bilanzierung von Leasingverträgen, die Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen, die Behandlung von Kurssicherungsgeschäften sowie von Entwicklungsaufwendungen.

## Anmerkung 2 – Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Geräten zur Metallbeschichtung von prerecorded, recordable und rewriteable CD und DVD sowie Replikationslinien für die entsprechenden Produkte. Die Geräte zur Metallbeschichtung werden unter den Markennamen „SINGULUS“ bzw. „Modulus“, die Replikationslinien für prerecorded CD und DVD unter „Skyline“, für CD-R und DVD-R unter „Streamline“ sowie für Video DVD unter „Spaceline“ und für CD-RW und DVD-RW unter „Sunline“ vertrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2002 umfasst die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft darüber hinaus auch die Herstellung und den Vertrieb von Mastering-Systemen, welche die Replikationslinien der Gesellschaft ergänzen.

## Anmerkung 3 – Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

### Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss enthält neben der SINGULUS TECHNOLOGIES AG alle Gesellschaften, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der Gesellschaft stehen.

Die folgenden Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss enthalten:

- SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland
- SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande
- SINGULUS MASTERING INTERNATIONAL GmbH, Schaffhausen, Schweiz
- SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz
- SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES SERVICE GROUP Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES Ltd., Swindon, Großbritannien
- SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur
- SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paulo, Brasilien
- SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien
- SINGULUS VIKA CHINA LIMITED, Wanchai, Hong Kong
- SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE s.a.r.l., Valence, Frankreich
- SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l., Senigallia (Ancona), Italien
- SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Limited, Taipeh, Taiwan

Mit Ausnahme der SINGULUS VIKA CHINA Limited (Anteil: 51 %) hält die Gesellschaft direkt oder indirekt sämtliche Anteile der aufgeführten Gesellschaften.

Der Minderheitsgesellschaftern zuzurechnende Anteil am Eigenkapital und Jahresüberschuss wird in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung jeweils gesondert ausgewiesen. Wenn jedoch der Verlustanteil der Minderheitsgesellschafter den Buchwert ihrer Anteile am Eigenkapital übersteigt, werden die Anteile auf einen Buchwert von Null korrigiert und weitere anteilige Verluste nicht mehr erfasst. Daher sind in den Konzernabschlüssen zum 31. Dezember 2004 und 2003 keine Minderheitenanteile am Eigenkapital oder Jahresergebnis bezüglich der SINGULUS VIKA CHINA Limited ausgewiesen. Der Gesamtwert des nicht berücksichtigten Verlustanteils der Minderheiten beläuft sich zum 31. Dezember 2004 auf T€ 5 und zum 31. Dezember 2003 auf T€ 19.

Die Jahresergebnisse von erworbenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vom Zeitpunkt des Erwerbs an berücksichtigt. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

### Unternehmenserwerbe

Mit Wirkung zum 9. Januar 2004 hat die Gesellschaft sämtliche Anteile an der ODME B.V., Eindhoven, Niederlande, zu einem Kaufpreis von T€ 23.813 erworben. Der Kaufpreis wurde in voller Höhe aus den liquiden Mitteln der Gesellschaft beglichen. Die Gesellschaft hat diesen Unternehmenserwerb in Übereinstimmung mit IAS 22 bilanziert. Der Kaufpreis wurde in Höhe von T€ 3.818 im Wesentlichen auf immaterielle Vermögensgegenstände allokiert. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 21.198 wurde im Geschäftsjahr unter Zugrundelegung einer planmäßigen Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2005 erfolgt bedingt durch die Anwendung von IFRS 3 keine weitere planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 wurde die ODME B.V., Eindhoven, Niederlande, mit der Optical Measuring-Equipment & Projects B.V., Best, Niederlande (OMP) zur SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande verschmolzen.

## Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in der Währung aufgestellt, in welcher überwiegend die Abwicklung der geschäftlichen Transaktionen erfolgt (funktionale Währung). Die funktionale Währung entspricht dabei der jeweiligen Landeswährung. Die Posten der Bilanz werden mit dem Bilanzstichtagskurs und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Das Stammkapital der Beteiligungen wird zum historischen Kurs bewertet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden in den „sonstigen Rücklagen“ ausgewiesen.

Auf Fremdwährungen lautende monetäre Posten werden grundsätzlich zum Stichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in der sie entstanden sind, erfasst.

## Verwendung von Annahmen

Die Erstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die ausgewiesenen Beträge in der Bilanz sowie auf die Offenlegung der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Abschlusszeitpunkt und auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode auswirken. Das tatsächliche Ergebnis kann von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

## Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zu Stande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist (im Falle von Metallizern – ohne Modulus – und Spritzgießmaschinen), eine Abnahmebestätigung des Kunden erhalten wurde (im Falle von Replikationslinien) oder Dienstleistungen erbracht worden sind, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und dessen Bezahlung hinreichend wahrscheinlich ist.

Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer, Rücknahmen, Erlösschmälerungen und Gutschriften ausgewiesen.

## Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenserwerb werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Bis einschließlich des Geschäftsjahres 2004 werden Geschäfts- oder Firmenwerte über die planmäßige Nutzungsdauer abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2005 erfolgt bedingt durch die Anwendung von IFRS 3 keine weitere planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder noch häufiger in den Fällen überprüft, in denen Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte.

## Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Entwicklungskosten werden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern die Voraussetzungen des IAS 38.45 vorliegen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt linear über die vorgesehene Laufzeit der entwickelten Produkte, die im Allgemeinen mit fünf Jahren angenommen wird und wird ergebnismindernd berücksichtigt.

## Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt aktiviert. Nach erstmaligem Ansatz werden diese Vermögenswerte mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Intern erstellte immaterielle Vermögenswerte – mit Ausnahme von Entwicklungskosten – werden nicht aktiviert; damit verbundene Kosten werden erfolgswirksam im Aufwand der Periode erfasst, in der sie anfallen.

## Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Liquide Mittel beinhalten Geldanlagen mit einer Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt von maximal drei Monaten sowie Wechsel mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

## Forderungen

Rechnungen für Lieferungen und Leistungen werden überwiegend in Euro fakturiert.

Zur Abdeckung von Kreditrisiken werden angemessene Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen. Bezüglich der bilanziellen Behandlung von Fremdwährungsforderungen sowie der damit in Zusammenhang stehenden Sicherungsgeschäfte verweisen wir auf die Ausführungen unter „Derivative Finanzinstrumente“.

## Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inklusive der Ersatzteile erfolgt auf Basis des Durchschnittspreises. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt auf Basis eines Vollkostenansatzes unter Verwendung von Standardkosten. Die Standardkosten werden jährlich überprüft; ggf. werden Änderungen vorgenommen. Zur Berücksichtigung potentieller Verluste aufgrund von veralteten oder ungängigen Vorräten werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

## Sachanlagen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände.

Die Nutzungsdauern wurden wie folgt geschätzt:

■ Gebäude	25 Jahre
■ Maschinen und maschinelle Anlagen	2 bis 10 Jahre
■ Sonstige Anlagengüter	1 bis 4 Jahre

Gewinne bzw. Verluste aus Anlagenabgängen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

## Leasing

Die Gesellschaft ist Leasingnehmer von Sachanlagen und Leasinggeber von Maschinen (Replikationslinien). Alle Leasingverhältnisse werden gemäß den nach IAS 17 definierten Kriterien, nach denen auf der Basis von Chancen und Risiken beurteilt wird, ob das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand dem Leasinggeber („Operating Lease“) oder dem Leasingnehmer („Finance Lease“) zuzurechnen ist, beurteilt und entsprechend behandelt.

Bei Leasingverhältnissen, in denen der Konzern Leasingnehmer ist, wird das wirtschaftliche Eigentum an den Leasinggegenständen gemäß IAS 17 dem Leasinggeber zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand trägt. Die Bilanzierung der Leasinggegenstände erfolgt beim Leasinggeber. Die dafür anfallenden Leasingaufwendungen werden in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Vermietete Anlagen von der Gesellschaft, die als Operating Lease zu klassifizieren sind, werden zu Herstellungskosten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die betreffenden Mieterlöse werden linear abgegrenzt und über die Laufzeit der Mietverträge realisiert.

## Wertminderung von Vermögenswerten

Vermögenswerte der Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inklusive der Geschäfts- oder Firmenwerte) werden auf eine Wertminderung hin überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes nicht erzielbar sein könnte. Sobald der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cash-Flows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden. Die Ermittlung der Cash-Flows erfolgt entsprechend den Vorgaben des IAS 36. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der der Vermögenswert gehört, ermittelt.

In den Geschäftsjahren 2004 und 2003 sind keine Ereignisse oder Veränderungen von Umständen eingetreten, die darauf hindeuten könnten, dass eine Wertminderung von Vermögensgegenständen eingetreten ist.

### **Sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

### **Latente Steuern**

Latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet. Daneben sind aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen, sofern damit zu rechnen ist, dass sie wahrscheinlich genutzt werden können.

Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes vorgenommen. Steuerliche Konsequenzen von Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden auf der Basis der erwarteten Steuersätze auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in welchen diese temporären Unterschiede erwartungsgemäß ausgeglichen werden, ermittelt. Bei einer Änderung der Steuersätze werden die jeweiligen Auswirkungen auf die latenten Steueransprüche und -schulden erfolgswirksam in der Periode, für welche der neue Steuersatz gilt, berücksichtigt.

### **Pensionsrückstellungen**

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

### **Rückstellungen für Steuern**

Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern. Latente Steuern werden in gesonderten Positionen der Bilanz ausgewiesen.

### **Sonstige Rückstellungen**

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag erfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen. Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden gebildet, sobald die betreffenden Umsatzerlöse realisiert wurden. Die Ermittlung des Rückstellungsbetrags erfolgt auf Basis von Erfahrungswerten der geschätzten Kosten zur Erfüllung der Gewährleistungsverpflichtung, inklusive der Kosten für Handling und Transport.

### **Verbindlichkeiten**

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten stehen zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden mit dem Barwert der Leasingraten ausgewiesen.

### **Aktienorientierte Vergütung**

Die Behandlung von Mitarbeiterbeteiligungsmodellen ist in IFRS 2 (Aktienbasierte Vergütung) geregelt. IFRS 2 ist erstmalig in Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen. Der für das Geschäftsjahr 2004 noch anzuwendende IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) enthält keine Regelung zum Ansatz und zur Bewertung von Kapitalbeteiligungsleistungen. Die von IAS 19 geforderten Anhangangaben werden unter Anmerkung 13 gegeben.



### **Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie („basic“) wird durch Division des Jahresüberschusses durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien errechnet. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie („diluted“) wird durch Division des Jahresüberschusses durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zuzüglich der im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen ermittelt, sofern die Ausübung der Wandlungsrechte hinreichend sicher ist.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzt die Gesellschaft Fremdwährungstermingeschäfte ein. Diese Finanzinstrumente werden nicht für spekulative Zwecke verwendet. Die Gesellschaft verfügt über detaillierte Regelungen bezüglich der Bonitätsprüfung ihrer Vertragspartner.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum 31. Dezember 2004 bei der Gesellschaft Fremdwährungstermingeschäfte in Höhe von USD 16,6 Mio. (31. Dezember 2003: USD 7,9 Mio.). Im Falle der Absicherung von bestehenden Forderungen (Fair Value Hedges) wird sowohl das Sicherungsgeschäft als auch der gesicherte Risikoanteil des Grundgeschäftes zum Zeitwert angesetzt. Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst. Bei Sicherungen von zukünftigen Zahlungsströmen (Cash Flow Hedges) erfolgt die Bewertung der Sicherungsinstrumente ebenfalls zum Zeitwert. Bewertungsänderungen werden, soweit sie als effektive Sicherungsinstrumente anzusehen sind, zunächst erfolgsneutral unter Berücksichtigung von latenten Steuern in den sonstigen Rücklagen und erst bei Realisierung des Zahlungsstroms erfolgswirksam erfasst. Der ineffiziente Teil wird sofort im Periodenergebnis gezeigt.

## Anmerkung 4 – Wesentliche Auswirkungen der Umstellung auf IFRS

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG wendet die IFRS erstmals für das Berichtsjahr 2004 an, der Zeitpunkt des Übergangs auf die Rechnungslegung nach IFRS ist der 1. Januar 2003. Der letzte Abschluss nach US-GAAP wurde für die Berichtsperiode zum 31. Dezember 2003 aufgestellt.

### Überleitungsrechnung zum Eigenkapital und Ergebnis:

	1. 1. 2003 T€	Veränderungen 2003 T€	31. 12. 2003 T€
<b>Eigenkapital nach US-GAAP</b>			
Gezeichnetes Kapital	36.947	117	37.064
Rücklagen	26.950	700	27.650
Kumuliertes sonstiges comprehensive income	-1.523	-3.238	-4.761
Gewinnrücklagen	119.257	40.257 <sup>a)</sup>	159.514
Summe Eigenkapital	<b>181.631</b>	<b>37.836</b>	<b>219.467</b>
<b>Auswirkungen der Umstellung auf IFRS</b>			
1. Geschäfts- oder Firmenwerte	-1.893	-1.692	-3.585
2. Immaterieller Vermögenswert Pensionen	-191	63	-128
3. Entwicklungskosten	8.850	10.252	19.102
4. Pensionsrückstellung	-496	-161	-657
5. Latente Steuern	-3.266	-3.878	-7.144
Summe der Auswirkungen	<b>3.004</b>	<b>4.584<sup>b)</sup></b>	<b>7.588</b>
<b>Korrektur der unter US-GAAP ergebnisneutral erfassten Sachverhalte</b>			
6. Unterschiedsbetrag aus der Pensionsbewertung	143	331	474
Summe der Korrekturen	<b>143</b>	<b>331</b>	<b>474</b>
<b>Eigenkapital nach IFRS</b>			
Gezeichnetes Kapital	36.947	117	37.064
Rücklagen	26.950	700	27.650
Sonstige Rücklagen	-1.380	-2.907	-4.287
Gewinnrücklagen	122.117	44.510 <sup>c)</sup>	166.627
Summe Eigenkapital	<b>184.634</b>	<b>42.420</b>	<b>227.054</b>

a) Jahresüberschuss 2003 nach US-GAAP

b) Ergebniswirksame Umstellungseffekte

c) Jahresüberschuss 2003 nach IFRS

### Erläuterungen zur Überleitungsrechnung:

1. SINGULUS wendet die IFRS-Vorschriften zu Unternehmenszusammenschlüssen vollständig retrospektiv an und nimmt die diesbezüglichen Erleichterungsregelungen nach IFRS 1 nicht in Anspruch. Der im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 15 Jahren (Masteringgeschäft) bzw. 5 Jahren (Spritzgussgeschäft) abgeschrieben. Dadurch ergab sich zum 1. Januar 2003 bzw. 31. Dezember 2003 eine Verminderung der Geschäfts- und Firmenwerte i. H. v. T€ 1.893 bzw. T€ 3.585. Die Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte im Jahr 2003 betragen T€ 1.692.

Das IASB hat im März 2004 die ersten Neuregelungen zu Unternehmenszusammenschlüssen verabschiedet, die unter anderem analog den US-GAAP Regeln verpflichtend einen jährlichen Wertminderungstest („impairment test“) ab 2005 vorsehen. SINGULUS wird den jährlichen Wertminderungstest für Firmenwerte, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, die vor dem 31. März 2004 datieren, daher erst ab dem Geschäftsjahr 2005 anwenden.

2. Die US-GAAP Vorschrift SFAS 87 „Employee Benefits“ zur Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen verlangt, dass bei Erreichen einer bestimmten Deckungslücke eine sog. „additional minimum pension liability“ zu passivieren ist. In diesem Zusammenhang ist bis zur Höhe des noch nicht erfolgswirksam gebuchten Dienstzeitaufwandes aus Planänderungen („unrecognized prior service cost“), ein immaterieller Vermögenswert („intangible pension asset“) zu bilanzieren. Existieren keine „unrecognized prior service cost“ oder reichen diese nicht aus, ist die Gegenbuchung im sog. „other comprehensive income“, vermindert um den Effekt latenter Steuern, vorzunehmen.

Da die Vorschriften des IAS 19 „Employee Benefits“ das Prinzip der „additional minimum pension liability“ nicht kennen, wurde der unter US-GAAP im Zusammenhang mit der Pensionsbewertung gebildete immaterielle Vermögenswert unter IFRS nicht angesetzt.

3. Unter US-GAAP wurden Entwicklungskosten zum Zeitpunkt ihres Entstehens ergebniswirksam erfasst. Nach den Vorschriften des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ sind Entwicklungskosten zu aktivieren, sofern die dort definierten Voraussetzungen erfüllt sind. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft zum 1. Januar 2003 respektive zum 31. Dezember 2003 Entwicklungskosten i. H. v. T€ 8.850 bzw. T€ 19.102 aktiviert. Unter Berücksichtigung der diesbezüglichen Abschreibungen ergab sich für das Jahr 2003 ein Ergebniseffekt von T€ 10.252. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Ausführungen unter Anmerkung 3 verwiesen.
4. Die Gesellschaft hat die bei der erstmaligen Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 „Employee Benefits“ entstandenen kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS vollständig erfasst. Unter Berücksichtigung der sich zwischen der Bewertung nach SFAS 87 und IAS 19 ergebenden weiteren Unterschiede, erhöhte sich die Pensionsrückstellung zum 1. Januar 2003 um T€ 496 und zum 31. Dezember 2003 um T€ 657.
5. Durch die o. g. Umstellungseffekte erhöhten sich die latenten Steuerschulden zum 1. Januar 2003 um T€ 3.186 und zum 31. Dezember 2003 um T€ 6.877. Die latenten Steueransprüche verminderten sich zu diesen Zeitpunkten um T€ 80 bzw. T€ 267.
6. Wie unter Punkt 2. der Erläuterungen zur Überleitungsrechnung dargestellt, werden unter dem US-GAAP Konzept der „additional minimum pension liability“ bestimmte Beträge im „other comprehensive income“ erfasst. Da die Vorschriften des IAS 19 eine solche Vorgehensweise nicht vorsehen, wurden die Beträge entsprechend gegen die Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2003 bzw. gegen das Jahresergebnis 2003 korrigiert.

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen der Kapitalflussrechnung nach IFRS und der Kapitalflussrechnung nach den US-GAAP.

### Anmerkung 5 – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	2004 T€	2003 T€
Kassenbestand und Bankguthaben	77.082	65.884
Wechsel mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten	66	541
	<b>77.148</b>	<b>66.425</b>

### Anmerkung 6 – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2004 T€	2003 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristig	92.406	82.169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – langfristig	12.937	17.209
Abzüglich Wertberichtigungen	(6.685)	(2.894)
	<b>98.658</b>	<b>96.484</b>

Die langfristigen Forderungen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

### Anmerkung 7 – Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	2004 T€	2003 T€
Steuererstattungsansprüche	2.558	2.772
Geleistete Anzahlungen	1.777	1.503
Rechnungsabgrenzungsposten	1.540	1.815
Fremdwährungstermingeschäfte zum Fair Value	1.188	1.540
Lieferantengutschriften	220	1.048
Mitarbeiterdarlehen	177	171
Zinsabgrenzung	3	27
Ansprüche gegen Versicherungen	0	70
Übrige	1.680	1.405
	<b>9.143</b>	<b>10.351</b>

Bezüglich des Fair Values der Fremdwährungstermingeschäfte verweisen wir auf den Punkt Derivative Finanzinstrumente unter Anmerkung 3.

### Anmerkung 8 – Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	2004 T€	2003 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.588	32.279
Unfertige Erzeugnisse	72.139	73.612
Abzüglich Wertberichtigungen	(7.344)	(5.071)
	<b>100.383</b>	<b>100.820</b>

In den Vorräten sind keine Vermögenswerte enthalten, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt sind.

### Anmerkung 9 – Immaterielle Vermögenswerte

Von den im Geschäftsjahr 2004 angefallenen Entwicklungskosten erfüllen T€ 18.909 die Aktivierungskriterien nach IFRS. Die aktivierten Entwicklungskosten stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Aufwendungen im Kerngeschäft Optical Disc und Mastering sowie den neueren Geschäftsfeldern Optikus und TMR-Beschichtungsanlagen.

Mit Wirkung zum 9. Januar 2004 hat die Gesellschaft sämtliche Anteile an der ODME B.V., Eindhoven, Niederlande, zu einem Kaufpreis von T€ 23.813 erworben. Der Kaufpreis wurde in Höhe von T€ 3.818 im Wesentlichen auf immaterielle Vermögensgegenstände allokiert. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 21.198 wurde im Geschäftsjahr unter Zugrundelegung einer planmäßigen Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2005 erfolgt bedingt durch die Anwendung von IFRS 3 keine weitere planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 wurde die ODME B.V., Eindhoven, Niederlande, mit der Optical Measuring-Equipment & Projects B.V., Best, Niederlande (OMP) zur SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande verschmolzen.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Patente und Lizenzen, die im Zusammenhang mit der Akquisition der ODME B.V., Eindhoven, Niederlande, erworben wurden.

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf die Anlage zum Erläuterungsteil.

### Anmerkung 10 – Sachanlagen

Zur Entwicklung der Sachanlagen verweisen wir auf die Anlage zum Erläuterungsteil.

### Anmerkung 11 – Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2004 T€	2003 T€
Verkaufsprovisionen für ausländische Vertriebsagenten	4.401	4.858
Mitarbeiterboni	2.921	2.288
Ausstehende Rechnungen	2.664	1.444
Sonstige Personalverbindlichkeiten	1.793	1.405
Ausstehende Urlaubsansprüche sowie Gleit- und Freizeitguthaben	1.548	1.415
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	1.247	450
Abgrenzung Zinsanteil von Ratenzahlungsplänen	1.147	1.925
Steuerverbindlichkeiten	1.129	1.112
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.113	708
Verbindlichkeit aus der Übernahme von Patenten	1.000	0
Ausstehende Gutschriften	917	595
Kurzfristiger Anteil der Wandelanleihen	779	639
Noch nicht gezahlte Löhne und Gehälter	738	272
Übrige	1.730	2.193
	<b>23.127</b>	<b>19.304</b>

Bezüglich der Verbindlichkeiten aus Wandelanleihen verweisen wir auf Anmerkung 13.

### Anmerkung 12 – Erhaltene Anzahlungen

	2004 T€	2003 T€
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	<b>21.255</b>	<b>19.116</b>

Erhaltene Anzahlungen zum 31. Dezember 2004 und 2003 beziehen sich im Wesentlichen auf Anzahlungen für Replikationslinien, die als unfertige Erzeugnisse im Vorratsbestand ausgewiesen sind.

### Anmerkung 13 – Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten in Höhe von T€ 3.322 eine Restkaufverbindlichkeit aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten im Geschäftsjahr 2004.

Weiterhin sind Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen im Rahmen eines Aktienoptionsplans für Mitglieder des Vorstands sowie leitende Mitarbeiter enthalten.

	2004 T€	2003 T€
Langfristiger Anteil der Wandelschuldverschreibungen	<b>504</b>	<b>719</b>

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. November 1997 sowie mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlungen vom 7. Mai 1999 und vom 7. Mai 2001 wurde der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 30. September 2002 einmalig oder mehrmalig verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zum Gesamtnennbetrag von Euro 1.597.104 sowie bis zum 30. September 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmalig verzinsliche Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstandes sowie leitende Angestellte bis zum Gesamtnennbetrag von Euro 1.800.000 mit einer Laufzeit von längstens bis zum 31. Dezember 2010 auszugeben. Der Aktienoptionsplan wurde für die Geschäftsleitung und weitere Angestellte zu dem Zweck entwickelt, sie zu motivieren und im Sinne des Unternehmenserfolgs handeln zu lassen.

Am 30. November 1997 wurden 150.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von T€ 383 ausgegeben, die sich mit 6 % p.a. verzinsen. Je DM 5 (Euro 2,56) Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in sechs Aktien zu einem Nennwert von 1 Euro. Der Wandlungspreis für sechs Aktien im Nennbetrag von je 1 Euro entsprach dem Platzierungspreis (Euro 41,93) abzüglich Nennbetrag, zu dem eine Aktie im Nennbetrag von DM 5 (Euro 2,56) bei der Börseneinführung der Gesellschaft emittiert wurde. Unter Berücksichtigung eines Aktiensplitts im Verhältnis 3:1 sowie eines weiteren Aktiensplitts im Verhältnis 2:1 beläuft sich der Wandlungspreis nunmehr auf Euro 6,99. In 1998 und 1999 wurden Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von T€ 38 von Mitarbeitern zurückgegeben, die aus der Gesellschaft ausgeschieden sind. 114.203 Stück der Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtwert von nominal T€ 292 wurden in 1999, 2000, 2001, 2002 und 2003 in Aktien der Gesellschaft umgewandelt. Weitere 19.415 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 50 wurden in 2004 umgewandelt. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2005) können Wandlungsrechte für jeweils weitere 7,5 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Der Nominalwert der ausstehenden Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 5.

In 2000 wurden weitere 494.181 Wandelanleihen im Rahmen eines Aktienoptionsplans mit einem Nennwert von insgesamt T€ 494 ausgegeben. Die Wandelschuldverschreibungen werden ebenfalls zu einem Zinssatz von 6 % p.a. verzinst. Je Euro 1 Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in zwei Aktien zu einem Nennwert von 1 Euro. Im Geschäftsjahr 2000 wurden 121.000 Wandelschuldverschreibungen im Wert von T€ 121 von Mitarbeitern zurückgegeben, die aus der Gesellschaft ausgeschieden sind. Diese Wandelschuldverschreibungen wurden in den Geschäftsjahren 2000 und 2001 wieder an neue Mitarbeiter ausgegeben. Der Wandlungspreis für Wandelanleihen im Nominalwert von T€ 373 wurde zum Börsenkurs vom 21. Dezember 1999 (Euro 29,73 pro Aktie, unter Berücksichtigung eines Aktiensplitts im Verhältnis 2:1) festgelegt. Der Wandlungspreis für weitere Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 81 wurde zum Börsenkurs vom 30. November 2000 (Euro 37,50 pro Aktie) festgelegt. Der Wandlungspreis für die verbleibenden Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von T€ 40 wurde zum Kassakurs vom 31. Januar 2000 (Euro 42,45 pro Aktie, unter Berücksichtigung eines Aktiensplitts im Verhältnis 2:1) festgelegt. 25 % der Wandelanleihen konnten erstmalig zum

31. Mai 2002 gewandelt werden. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2010) können Wandlungsrechte für jeweils weitere 7,5 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Im Geschäftsjahr 2002 wurden 153.181 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 153 an die Gesellschaft zurückgegeben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden 158.500 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 159 zurückgegeben. Im Geschäftsjahr 2004 wurden 27.500 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 28 an die Gesellschaft zurückgegeben. Zum 31. Dezember 2004 belief sich der gesamte Nominalwert der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche auf T€ 155.

Im Geschäftsjahr 2001 wurden 711.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 711 zu einem Zinssatz von 4 % p.a. ausgegeben. Je Euro 1 Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in eine Aktie zu einem Nennwert von 1 Euro. Der Wandlungspreis für diese Wandelschuldverschreibungen wurde auf Euro 32,53 festgelegt. Dies entspricht 130 Prozent des durchschnittlichen Börsenkurses im Zeitraum vom 14. bis 18. Mai 2001 (Euro 25,02 pro Aktie). 25 % der Wandelanleihen konnten erstmalig zum 31. Mai 2003 gewandelt werden. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2006) können Wandlungsrechte für jeweils weitere 15 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Im Geschäftsjahr 2002 wurden 61.432 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 61 an die Gesellschaft zurückgegeben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden 221.000 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 221 zurückgegeben. Im Geschäftsjahr 2004 wurden 74.500 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 75 an die Gesellschaft zurückgegeben. Zum 31. Dezember 2004 belief sich der gesamte Nominalwert der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche auf T€ 354.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden 563.182 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 563 zu einem Zinssatz von 4 % p. a. ausgegeben. Je Euro 1 Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in eine Aktie zu einem Nennwert von 1 Euro. Der Wandlungspreis für diese Wandelschuldverschreibungen wurde auf Euro 19,09 festgelegt. Dies entspricht 130 Prozent des durchschnittlichen Börsenkurses im Zeitraum vom 9. bis 13. September 2002 (Euro 14,69 pro Aktie). 25 % der Wandelanleihen konnten erstmalig zum 30. November 2004 gewandelt werden. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2008) können Wandlungsrechte für jeweils weitere 15 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Im Geschäftsjahr 2003 wurden aus dieser Tranche weitere 130.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 130 ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2004 wurden aus dieser Tranche 62.500 Wandelschuldverschreibungen an die Gesellschaft zurückgegeben. Außerdem wurden im Geschäftsjahr 2004 weitere 140.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt T€ 140 ausgegeben. Zum 31. Dezember 2004 belief sich der gesamte Nominalwert der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche auf T€ 771.

Zum 31. Dezember 2004 belief sich der gesamte Wert aller vier Tranchen der Wandelschuldverschreibungen auf T€ 1.284. Entsprechend der nächstmöglichen Wandlungstermine stellen sich die Rückzahlungsbeträge der Wandelschuldverschreibungen in den folgenden Jahren wie folgt dar:

	T€
Fällig in 2005	779
Fällig in 2006	235
Fällig in 2007	162
Fällig in 2008	87
Fällig in 2009	21
	<b>1.284</b>

Gemäß der dargestellten Fälligkeiten wurde zum Bilanzstichtag ein Anteil der Wandelschuldverschreibung in Höhe von T€ 779 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr unter „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

### Anmerkung 14 – Bankverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2004 bestehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von T€ 14.063, die aus der Auszahlung zweier Darlehen im Oktober 2004 in Höhe von insgesamt T€ 15.000 resultieren. Die Tilgung erfolgt in gleichen Jahresraten, letztmalig 30. September 2008. Die Verzinsung der Darlehen wird vierteljährlich an den „3 Monats EURIBOR“ angepasst. Zum Jahresende beträgt der Zinssatz 2,679 %.

### Anmerkung 15 – Pensionsverpflichtungen

In Deutschland unterhält die Gesellschaft einen Pensionsplan für den Vorstand und Mitarbeiter, die von der Leybold AG übernommen sowie von der Leybold AG im Auftrag der Gesellschaft eingestellt wurden. Der Pensionsplan basiert auf einer Pensionsordnung aus 1969 unter Berücksichtigung der Ergänzungen und Änderungen von 1977, 1986 und 2001.

Entsprechend der in Deutschland üblichen Praxis ist der Pensionsplan nicht durch einen Pensionsfond abgesichert. Die Pensionsrückstellungen werden anhand eines unabhängigen versicherungsmathematischen Pensionsgutachtens ermittelt. Die Pensionsansprüche richten sich gemäß der Pensionsordnung grundsätzlich nach den pensionsfähigen, aktuellen Bezügen der jeweiligen Mitarbeiter sowie nach der entsprechenden Betriebszugehörigkeit.

Die Veränderung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2004 und 2003 stellt sich wie folgt dar:

	2004 T€	2003 T€
<b>Veränderung der Pensionsverpflichtungen:</b>		
Barwert zum Anfang des Geschäftsjahres	4.215	3.260
Dienstzeitaufwand	257	149
Zinsaufwand	219	185
Versicherungsmathematische Verluste	187	700
Auszahlungen im Geschäftsjahr	(78)	(79)
Barwert zum Ende des Geschäftsjahres	<b>4.800</b>	<b>4.215</b>

Die Annahmen, die bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegt wurden, stellen sich wie folgt dar:

	2004	2003
Diskontierungssatz	5,00 %	5,25 %
Angenommene zukünftige Lohn- und Gehaltserhöhungen	3,00 %	3,00 %
Angenommene zukünftige Rentenerhöhung	1,50 %	1,50 %

Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2004 T€	2003 T€
Dienstzeitaufwand	257	149
Zinsaufwand	219	185
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	187	700
	<b>663</b>	<b>1.034</b>

## Anmerkung 16 – Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	1.1.2004 €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	31.12.2004 €
Gewährleistungsrückstellungen	8.739	7.857	310	9.365	9.937
Rücknahmeverpflichtungen	350	0	175	0	175
Übrige	293	183	0	0	110
	<b>9.382</b>	<b>8.040</b>	<b>485</b>	<b>9.365</b>	<b>10.222</b>

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden sowohl in Relation zu den realisierten Umsatzerlösen als auch für einzelne Gewährleistungsrisiken gebildet. Die Prozentsätze werden aus Erfahrungswerten abgeleitet und betragen unverändert zum Vorjahr 2 % für sämtliche Umsätze sowie zusätzlich 6 % für Prototypen.

Die Rücknahmeverpflichtungen bestehen gegenüber Leasinggesellschaften und beziehen sich auf den Verkauf von Linien. Rückstellungen für solche Rücknahmeverpflichtungen werden gebildet, wenn Hinweise darauf bestehen, dass die Gesellschaft diesbezüglich in Anspruch genommen wird.

## Anmerkung 17 – Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 13. Mai 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 13. November 2005 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 3.706.431,00 € ganz oder in Teilbeträgen zu erwerben und mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen. Das Grundkapital beläuft sich auf insgesamt Euro 35.569.387 und ist eingeteilt in 35.569.387 Inhaberstammaktien zum Nennbetrag von je Euro 1,00. Hierin enthalten sind 177.402 Aktien, die zum Zwecke der Einziehung erworben wurden. Da die Einziehung am Bilanzstichtag noch nicht durchgeführt war, wurde der entsprechende Nennbetrag in Höhe von Euro 177.402 in der Bilanz offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Die Veränderung des Grundkapitals zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer Kapitalrückzahlung in Höhe von Euro 1.611.417,00 im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Einziehung eigener Aktien. Gegenläufig erhöhte sich das Grundkapital um Euro 116.490,00 aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandelschuldverschreibungen.



Das gesamte Grundkapital ist am 21. November 1997 zum Geregelteten Markt mit Aufnahme des Handels im Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen worden.

### Bedingtes Kapital

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 6. November 1997 ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in einem oder mehreren Schritten, verzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu T€ 1.597 Aktien mit Euro 1,00 Nennwert auszugeben, die eine Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2010 haben (bedingtes Kapital I). Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2001 ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in einem oder mehreren Schritten, verzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu T€ 1.800 Aktien mit Euro 1,00 Nennwert auszugeben, die eine Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2010 haben (bedingtes Kapital II). Am 30. November 1997 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von T€ 383 im Rahmen eines Aktienoptionsplans für Mitglieder des Vorstands und weitere Angestellte der Gesellschaft ausgegeben. In den Geschäftsjahren 1999 und 2000 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von T€ 494 im Rahmen eines weiteren Aktienoptionsplans ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2001 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von T€ 711 ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2002 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von T€ 563 im Rahmen eines weiteren Aktienoptionsplans ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von T€ 130 ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2004 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von T€ 140 ausgegeben. Der langfristige Anteil der Wandelschuldverschreibungen wird unter den „langfristigen Verbindlichkeiten“, der kurzfristige Anteil unter den „sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen unter Anmerkung 11 – Sonstige langfristige Verbindlichkeiten.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 21. Juni 2007 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt T€ 7.363 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von je Euro 1 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 1). Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, in der Zeit bis zum 21. Juni 2007 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt T€ 1.841 durch Aus-

gabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von je Euro 1 gegen Bar- und /oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2). Für beide Beträge des genehmigten Kapitals können die Bezugsrechte der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist aufgrund der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2004 um T€ 697 und in Vorjahren um T€ 4.203 gestiegen.

### Dividendenausschüttungen

Grundlage für Dividendenausschüttungen ist das im deutschen handelsrechtlichen Einzelabschluss ausgewiesene ausschüttungsfähige Eigenkapital. Zum 31. Dezember 2004 weist der Einzelabschluss der Gesellschaft einen Bilanzgewinn von T€ 11.158 sowie Gewinnrücklagen von T€ 110.403 aus.

### Anmerkung 18 – Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In 1997 wurde eine Steuerrückstellung für Körperschaftsteuerrisiken in Höhe von Euro 5,1 Mio. gebildet, da die endgültige Feststellung des steuerlichen Verlustvortrages einer Vorgängergesellschaft der SINGULUS TECHNOLOGIES AG von einer zukünftigen steuerlichen Betriebsprüfung bei früheren Tochterpersonengesellschaften abhängt.

Die letzte steuerliche Außenprüfung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wurde in 2004 abgeschlossen und hat den Zeitraum von 1997 bis einschließlich 2000 umfasst. Mehrere Steuern für den Betriebsprüfungszeitraum inkl. Zinsen in Höhe von ca. T€ 1.684 wurden in 2004 gezahlt und sind im Steueraufwand enthalten. Für die Folgejahre wurden aufgrund der Fortführung der Betriebsprüfungsfeststellungen Steuererstattungen in Höhe von insgesamt T€ 810 berücksichtigt.

Weiterhin wurde im Rahmen der Betriebsprüfung für die Jahre 1997 bis 2000 unter Berufung auf § 8 Abs. 4 KStG die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge in 1997 beanstandet. Hieraus resultiert für das Jahr 1997 ein zusätzliches steuerliches Risiko von ca. Euro 5,8 Mio. zzgl. Zinsen (ca. 3,2 Mio €). Allerdings wurde gegen diese Feststellung der Betriebsprüfung Einspruch eingelegt sowie die Aussetzung der Vollziehung beantragt. Die Aussetzung der Vollziehung wurde gewährt, da zurzeit ein Verfahren vor

dem Bundesverfassungsgericht anhängig ist, in dem über die formelle Verfassungswidrigkeit wegen fehlender Nichteinhaltung des Gesetzgebungsverfahrens in Bezug auf § 12 Abs. 2 UmwStG entschieden wird. Da § 8 Abs. 4 KStG dieselben Mängel im Gesetzgebungsverfahren aufweist, besteht auch hier die Möglichkeit der formellen Verfassungswidrigkeit. Aufgrund des anhängigen Verfahrens zur Verfassungswidrigkeit der betroffenen Rechtsnormen ruht das Einspruchsverfahren bis zu einer diesbezüglichen Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes. Steuerzahlungen sind insofern nicht zu leisten. Wegen der Gewährung der Aussetzung der Vollziehung wurde von der Bildung einer Rückstellung für dieses mögliche Risiko abgesehen.

Neben diesem Sachverhalt enthalten die Steuerrückstellungen (2004: T€ 11.299; 2003: T€ 10.031) eine in Vorjahren gebildete Rückstellung für Körperschaftsteuer in Höhe von T€ 5.113, da die Anerkennung der Nutzung des körperschaftsteuerlichen Verlustvortrags in der Vergangenheit einer endgültigen Betriebsprüfung vorbehalten ist.

Die Angaben zu den Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich zum 31. Dezember 2004 und 2003 wie folgt dar:

	2004 T€	2003 T€
<b>Ergebnis vor Steuern:</b>		
Deutschland	54.871	56.456
Ausland	24.148	17.013
	79.019	73.469
Ergebniswirksame Konsolidierungseffekte	(4.688)	(2.524)
	<b>74.331</b>	<b>70.945</b>
<b>Laufende Ertragssteuern:</b>		
Deutschland:		
Körperschaftsteuer	9.434	9.938
Gewerbesteuer	5.679	5.415
Ausland:		
Steueraufwendungen	6.990	5.363
	<b>22.103</b>	<b>20.716</b>
<b>Latente Steuern:</b>		
Deutschland	5.260	5.655
Ausland	(262)	65
Gesamte Steueraufwendungen	<b>27.101</b>	<b>26.436</b>

Nach dem deutschen Steuerrecht setzen sich die Ertragsteuern aus Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag zusammen. Latente Steuern werden für alle wesentlichen temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2004 T€	2003 T€
Unterschiede Handelsbilanz/ Steuerbilanz aufgrund		
Wertberichtigungen auf Vorräte	2.311	1.790
Sonstige Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	232	299
Gewährleistungsrückstellungen	959	804
Wertberichtigungen auf Forderungen	305	293
Sonstige Unterschiede Handelsbilanz/ Steuerbilanz	643	338
Konsolidierungsbuchungen	1.190	890
	<b>5.640</b>	<b>4.414</b>

Die passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2004 T€	2003 T€
Aktiviert Entwicklungskosten	12.127	6.877
Aufgedeckte stille Reserven aus Erstkonsolidierung	3.206	244
Unterschiede zwischen Handelsbilanz/ Steuerbilanz	2.250	1.059
	<b>17.583</b>	<b>8.180</b>

Der effektive Steuersatz in Deutschland (für Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag) betrug ca. 36,0 % für 2004 und ca. 37,3 % für 2003. Die Überleitung von dem effektiven Steuersatz zu der tatsächlichen Steuerquote stellt sich wie folgt dar:

	2004	2003
Effektiver Steuersatz	36,0 %	37,3 %
Unterschiede in ausländischen Steuersätzen	-2,1 %	-1,9 %
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen (inkl. Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes)	1,9 %	1,2 %
Steuererstattungen/ Steuernachzahlungen für Vorjahre	0,7 %	0,7 %
Tatsächlicher Steuersatz	<b>36,5 %</b>	<b>37,3 %</b>

### Anmerkung 19 – Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Konzernbilanz erfassten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf T€ 49.215 (Vorjahr T€ 41.208) und betreffen Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Linien gegenüber Leasingunternehmen (T€ 33.307, Vorjahr T€ 25.143) sowie Eventualverbindlichkeiten aus der Diskontierung von Wechseln (T€ 15.908, Vorjahr T€ 16.065). Den Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Linien gegenüber Leasingunternehmen stehen im Falle eines Anspruchs die Erlöse aus der Verwertung der zurückgenommenen Linien gegenüber.

Der Geschäftsführung sind keine weiteren Tatsachen bekannt, die eine materielle nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft haben könnten.

### Anmerkung 20 – Segmentberichterstattung

Die Produkte der Gesellschaft sind sowohl bezüglich des Produktionsprozesses als auch bezüglich der Methoden der Marktbearbeitung vergleichbar. Daher kommen sie nicht als primäres Segmentberichtsformat im Sinne von IAS 14 in Betracht und bedürfen keiner formellen Segmentberichterstattung. Ebenso liegen keine geographischen Segmente vor, die als Primäres Segmentberichtsformat definiert werden können. Nachfolgend werden jedoch ausgewählte Informationen zu den Umsatzerlösen gegeben.

#### Bruttoumsatzerlöse nach Produkten

	2004 T€	2003 T€
Prerecorded CDs/DVDs	268.106	229.976
Recordable CDs/DVDs	82.998	74.657
Mastering Systeme	43.877	16.934
Service und Übrige	44.554	40.992
	<b>439.535</b>	<b>362.559</b>

### Geographische Informationen zum 31. Dezember 2004

	Deutschland T€	Restliches Europa T€	Nord- und Südamerika T€	Asien T€	Afrika T€
Umsatzerlöse nach					
Herkunftsland	368.915	49.513	13.516	7.591	0
Bestimmungsland	44.399	132.500	106.655	147.967	8.014

### Geographische Informationen zum 31. Dezember 2003

	Deutschland T€	Restliches Europa T€	Nord- und Südamerika T€	Asien T€	Afrika T€
Umsatzerlöse nach					
Herkunftsland	326.850	19.195	10.082	6.432	0
Bestimmungsland	19.232	113.962	77.185	145.934	6.246

#### Anmerkung 21 – Erlösschmälerungen und Vertriebseinzelkosten

Die Erlösschmälerungen beinhalten gewährte Skonti. In den Vertriebs-einzelkosten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Verpackung, Frachten und Provisionen enthalten.

#### Anmerkung 22 – Allgemeine Verwaltungskosten

Unter Verwaltungsaufwendungen fallen die Aufwendungen der Geschäftsleitung, des Personalwesens und des Finanz- und Rechnungswesens sowie die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten. Weiterhin sind hier die laufenden IT-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, die Kosten des Investor Relations, der Hauptversammlung und die Kosten des Jahresabschlusses ausgewiesen.

#### Anmerkung 23 – Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von T€ 4.326 (Vorjahr T€ 1.896) enthalten.

#### Anmerkung 24 – Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen (T€ 3.301, Vorjahr T€ 1.786) sowie Instandhaltungskosten (T€ 3.229, Vorjahr T€ 1.628). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 109, Vorjahr 4.343) enthalten.

#### Anmerkung 25 – Zinserträge/-aufwendungen

Die Zinserträge/-aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2004 T€	2003 T€
Zinserträge aus langfristigen Kundenforderungen	3.622	3.423
Zinserträge aus Termingeldanlagen	576	589
Sonstige Zinserträge	5	32
Zinsaufwendungen	(2.912)	(1.530)
	<b>1.291</b>	<b>2.514</b>

### Anmerkung 26 – Mieten und Pachten

Zum 31. Dezember 2004 belaufen sich die zukünftigen Mindestzahlungen aufgrund von Miet- und Operating Leasingverhältnissen auf:

	T€
2005	1.637
2006	1.637
2007	1.637
2008	1.481
2009	1.481
2010 und später	10.846
	<b>18.719</b>

Die Mietaufwendungen beliefen sich auf T€ 1.122 in 2004 und T€ 1.103 in 2003.

### Anmerkung 27 – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die neue Erkenntnisse bringen und die finanzielle Position des Konzerns zum Bilanzstichtag berühren, sind im Konzernabschluss berücksichtigt. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die nicht im Konzernabschluss zum Bilanzstichtag zu berücksichtigen sind, werden im Anhang und im Lagebericht dargestellt, wenn sie von wesentlicher Bedeutung sind.

### Anmerkung 28 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG erbringt im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen für nahe stehende Unternehmen. Umgekehrt erbringen die jeweiligen Konzerngesellschaften im Rahmen ihres Geschäftszweckes auch Leistungen innerhalb des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns. Diese umfangreichen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Der Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2004 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Alexander von Engelhardt, Kronberg (Taunus)	Vorsitzender
William Slee, London	Stv. Vorsitzender
Thomas Geitner, Köln	

Die vorstehenden Aufsichtsratsmitglieder sind bis zum Ablauf der Hauptversammlung bestellt, die über ihre Entlastung für das Geschäftsjahr im Jahr 2005 entscheidet.

Der Aufsichtsrat erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von € 15.000. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für seine Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat während des vorangegangenen Geschäftsjahres jeweils nach Fassung des Gewinnverwendungsbeschlusses eine erfolgsabhängige Vergütung von € 800,00 für jeden Cent, um den der nach US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Konzerngewinn pro Aktie den Betrag von € 0,30 überschreitet. Die Bemessungsgrundlage ist höchstens gleich dem Bilanzgewinn der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von vier vom Hundert der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktien geleisteten Einlagen.

Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die Vergütung (inkl. Bezüge für Nebenleistungen) des Aufsichtsrats bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG belief sich auf insgesamt T€ 353 (Vorjahr: T€ 352).

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder halten Aktien der Gesellschaft:

	Aktien per 31. Dezember	
	2004 in Stück	2003 in Stück
William Slee	29.520	29.520
Thomas Geitner	1.500	1.500
	<b>31.020</b>	<b>31.020</b>

Die Aufsichtsratsmitglieder üben derzeit folgende Berufe aus und halten folgende weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate von vergleichbaren Kontrollgremien:

	Ausgeübter Beruf	Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten bzw. anderen Kontrollgremien
<b>Alexander v. Engelhardt</b>	Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ WashTec AG (Vorsitz)</li> <li>■ Dr. Schmidt AG &amp; Co. (stellvertretender Vorsitz)</li> <li>■ Gütermann AG</li> <li>■ Tarkett Sommer AG</li> </ul>
<b>William Slee</b>	Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ The Game Group plc, Großbritannien (Non executive Director)</li> <li>■ Dimon Inc., Danville, Virginia, USA (Non executive Director)</li> <li>■ ECOFIN Water + Power Opportunities plc., Großbritannien (Non executive Director)</li> </ul>
<b>Thomas Geitner</b>	Executive Director Vodafone Group plc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vodafone D2 GmbH, Düsseldorf</li> <li>■ Arcor AG &amp; Co., Eschborn (Vorsitz)</li> </ul>

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr 2004 aus folgenden Mitgliedern:

Roland Lacher	Vorsitzender
Stefan A. Baustert	
Klaus Hammen	
Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse	(bis 30. Juni 2004)

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum Gesamtbezüge in Höhe von T€ 2.089 erhalten. Diese gliedern sich wie folgt auf:

	Fix T€	Variabel T€	Gesamt T€
Roland Lacher	360	312	672
Stefan Baustert	267	312	579
Klaus Hammen	240	312	552
Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse	130	156	286
	<b>997</b>	<b>1.092</b>	<b>2.089</b>

Die Vorstände Roland Lacher (mittelbar über die VVG Roland Lacher GbR), Stefan Baustert sowie Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse halten jeweils die folgende Anzahl Wandelschuldverschreibungen:

	Wandelschuldverschreibungen per 31. Dezember	
	2004 in Stück	2003 in Stück
VVG Roland Lacher GbR	0	4.050
Stefan Baustert	160.000	80.000
Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse	110.000	50.000
	<b>270.000</b>	<b>134.050</b>

Darüber hinaus hält die VVG Roland Lacher GbR 141.750 Stück (Vorjahr 117.450 Stück) Aktien der Gesellschaft.

## Anmerkung 29 – Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung in %	Eigenkapital in Tsd. LW	Ergebnis in Tsd. LW
<b>Inland:</b>				
SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland	€	100	862	2.782
<b>Ausland:</b>				
SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA	USD	100	13.938	7.161
SINGULUS TECHNOLOGIES UK Ltd., Swindon, Großbritannien	GBP	100	1.549	468
SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur	SGD	100	8.808	8.341
SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paolo, Brasilien	R\$	91,5	1.980	2.759
SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien	€	100	1.036	671
SINGULUS VIKA CHINA Limited, Wanchai, Hong Kong	HKD	51	52	297
SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE S.A.R.L., Valence, Frankreich	€	100	978	1.335
SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l., Ancona, Italien	€	99,99	882	351
SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande	€	100	17.007	3.290
SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Ltd., Taipeh, Taiwan	TWD	100	2.475	9.308
SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz	CHF	100	13.109	0

Die SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande, hält eine Beteiligung von 100% an der Mastering International GmbH, Schaffhausen, Schweiz. Zudem besteht eine 100 %-Beteiligung der SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA an der SINGULUS TECHNOLOGIES SERVICE GROUP Inc., Windsor, USA.

Die restlichen 8,5 % der Beteiligung an der SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paolo, Brasilien, werden von der SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien, gehalten.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA, hält eine Beteiligung von 100 % an der SINGULUS TECHNOLOGIES SERVICE GROUP Inc., Windsor, USA.

## Anmerkung 30 – Finanzrisikomanagement

### Währungsrisiko

Fremdwährungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit in anderen Ländern werden in einer Risikoanalyse beurteilt. Ein wesentlicher Teil der Umsätze des SINGULUS TECHNOLOGIES KONZERNS unterliegt dem USD-Währungsrisiko. Aus diesem Grund werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen USD-Wechselkursrisiken eingesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden im Rahmen des Risikomanagementsystems laufend beurteilt.

### Liquiditätsrisiko

Der Konzern verfügt über ausreichende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Aus derzeitiger Sicht besteht für den Konzern kein Liquiditätsrisiko.

## Zinsrisiko

Zum 31. Dezember 2004 bestehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von T€ 14.063, die aus der Auszahlung zweier Darlehen im Oktober 2004 in Höhe von insgesamt T€ 15.000 resultieren. Die Verzinsung der Darlehen wird vierteljährlich an den „3 Monats EURIBOR“ angepasst. Die letzte Rate des Darlehens wird zum 30. September 2008 fällig. Hieraus resultieren keine nennenswerten Zinsänderungsrisiken. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Sachverhalte, aus denen Zinsänderungsrisiken resultieren. Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken werden daher nicht eingesetzt.

## Anmerkung 31 – Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt 707 fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt. Im Vorjahr belief sich die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt auf 543.

## Anmerkung 32 – Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben für 2004 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 18. Februar 2005 abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Kahl am Main, 22. Februar 2005

### SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Der Vorstand

R. Lacher

S. Baustert

K. Hammen



In Anlehnung an internationale Gepflogenheiten haben wir unsere Berichterstattung auf den Konzern konzentriert.

Nachfolgend beschränken wir uns deshalb auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nach HGB.

Der detaillierte Einzelabschluss nach HGB ist auf Anfrage beim Vorstandssekretariat erhältlich.

### **SINGULUS TECHNOLOGIES AG**

Hanauer Landstraße 103  
D-63796 Kahl

Tel.: +49-61 88-4 40-0  
Fax: +49-61 88-4 40-110

Internet: [www.singulus.de](http://www.singulus.de)  
email: [investor-relations@singulus.de](mailto:investor-relations@singulus.de)

## Bilanzen zum 31. Dezember 2003 und 2004

(Einzelabschluss nach HGB)

### AKTIVA

	31.12.2004	€	31.12.2003	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		308.488,19	445.425,42	
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.885.364,73		19.917.835,75	
2. Technische Anlagen und Maschinen	430.043,43		461.352,83	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.945.133,73		2.756.163,32	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		234.780,00	
		<b>23.260.541,89</b>	<b>23.370.131,90</b>	
<b>III. Vermietvermögen</b>		0,00	591.943,04	
<b>IV. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.497.495,54		28.910.155,47	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.075.401,10		1.075.401,10	
		<b>62.572.896,64</b>	<b>29.985.556,57</b>	
		<b>86.141.926,72</b>	<b>54.393.056,93</b>	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.917.866,00		20.885.995,74	
2. Unfertige Erzeugnisse	54.725.791,28		63.920.111,52	
3. Geleistete Anzahlungen	872.964,50		695.111,15	
4. Erhaltene Anzahlungen	-16.329.235,16		-18.438.134,33	
		<b>59.187.386,62</b>	<b>67.063.084,08</b>	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.821.200,05		79.710.603,68	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.077.294,81		4.762.807,76	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.144.555,99		4.232.095,32	
		<b>91.043.050,85</b>	<b>88.705.506,76</b>	
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		67.053.269,46	57.986.583,08	
		<b>217.283.706,93</b>	<b>213.755.173,92</b>	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		2.292.802,96	1.703.653,98	
<b>Summe Aktiva</b>		<b>305.718.436,61</b>	<b>269.851.884,83</b>	

## PASSIVA

	31.12. 2004	€	€	31.12. 2003	€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>					
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	35.569.389,00			37.064.316,00	
Kapitalrückzahlung	- 177.402,00			0,00	
<b>II. Kapitalrücklage</b>	28.347.000,14			27.649.507,34	
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	110.402.591,41			106.370.060,50	
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	11.157.790,72			15.169.306,76	
			<b>185.299.369,27</b>	<b>186.253.190,60</b>	
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.799.954,00			3.557.507,00	
2. Steuerrückstellungen	5.971.560,27			6.730.250,55	
3. Sonstige Rückstellungen	19.928.213,55			16.820.605,35	
			<b>30.699.727,82</b>	<b>27.108.362,90</b>	
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>					
1. Anleihen	1.283.986,05			1.358.119,71	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.097.209,91			0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.655.477,49			21.240.501,94	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.758.067,82			16.943.934,76	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	24.777.572,78			14.995.656,78	
davon aus Steuern € 354.786,62 (Vj. € 361.207,12)					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 573.930,66 (Vj. € 560.748,40)					
			<b>88.572.314,05</b>	<b>54.538.213,19</b>	
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			1.147.025,47	1.952.118,14	
<b>Summe Passiva</b>			<b>305.718.436,61</b>	<b>269.851.884,83</b>	

## Gewinn- und Verlustrechnungen 2003 und 2004

(Einzelabschluss nach HGB)

	2004 €	€	2003 €
1. Umsatzerlöse	382.565.988,96		341.689.110,34
2. Erhöhung (+)/Verminderung(-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 9.194.320,24		12.229.496,34
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		1.574.100,80
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.706.175,42		5.711.371,23
		<b>376.077.844,14</b>	<b>361.204.078,71</b>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 248.871.131,74		- 232.309.313,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 7.927.339,01		- 7.882.004,29
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 23.971.907,69		- 21.431.114,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 882.762,57 (Vj. € 603.534,23)	- 6.070.258,68		- 4.964.841,28
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.353.104,08		- 3.777.598,54
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 55.655.217,20		- 51.639.353,05
		<b>- 344.848.958,40</b>	<b>- 322.004.225,87</b>
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen € 4.193.828,03 (Vj. € 4.214.403,29)	4.193.828,03		4.214.403,29
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 25.287,16 (Vj. € 12.439,67)	3.823.171,22		3.902.984,88
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 3.541.154,13		- 2.053.369,88
		<b>4.475.845,12</b>	<b>6.064.018,29</b>

	2004 €	€	2003 €
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>35.704.730,86</b>	<b>45.263.871,13</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 13.295.988,28		- 14.885.593,80
14. Sonstige Steuern	- 93.161,14		- 39.663,81
		- 13.389.149,42	- 14.925.257,61
<b>15. Jahresüberschuss</b>		<b>22.315.581,44</b>	<b>30.338.613,52</b>
16. Bilanzgewinn des Vorjahres		15.169.306,76	12.441.183,89
17. Einstellung in „Andere Gewinnrücklagen“		- 26.327.097,48	- 27.610.490,65
<b>18. Bilanzgewinn</b>		<b>11.157.790,72</b>	<b>15.169.306,76</b>

## Glossar

---

**AM Master** Hochleistungs-Mastering System für vorbespielte, einmal- und wiederbeschreibbare Formate optischer Speichermedien CD und DVD.

**AM direct** Mastering System zum direkten Herstellen von Stampfern

**Anti-Reflective (AR) - Coating (Entspiegelungsbeschichtung)** Verminderung von Lichtreflexen an Glasflächen. Durch die Entspiegelung werden störende Reflexe beseitigt.

**Aufdampfen** Vakuum-Beschichtungs-Verfahren z.B. für Anti-Reflective-Coatings auf einem Brillenglas, bei dem ein Material im Vakuum aufgeschmolzen und verdampft wird.

**Ausformen/Formgebung** Anpassen der Brillenglasgeometrie an die zu korrigierende Sehschwäche.

**Blu-ray** Neues, optisches Speichermedium der 3. Generation. Speicherkapazität 25 Gigabyte pro Schicht, arbeitet mit dem blauen Laser (405 nm), Disc Ø 120mm.

**Blu-ray Dual Layer** Blu-ray Disc mit 2 aktiven Schichten. Speicherkapazität 50 Gigabyte

**Blu-ray ROM** Prerecorded Blu-ray = vorbespielte Blu-ray, die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

**Blu-ray R** Recordable Blu-ray = optisches Speichermedium zum eigenen Archivieren ("Brennen") digitaler Informationen; die Disc kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch abgespielt werden.

**Bonden** Kleben

**CD** Compact Disc; optisches Medium der 1. Generation zur Speicherung digitaler Informationen (Audio, Video, Computer Daten); Speicherkapazität 650 Megabyte; Laserwellenlänge 780 Nanometer; Polycarbonat-Substrat (Ø 120 mm; 1,2 mm dick).

**CD-ROM** Compact Disc – Read Only Memory; optisches Speichermedium der 1. Generation für vorbespielte Informationen; die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

**CD-R** Compact Disc – Recordable; optisches Speichermedium der 1. Generation zum eigenen Archivieren ("Brennen") digitaler Informationen; die CD-R kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch wie eine CD-ROM beliebig oft gelesen werden.

**CD-RW** Compact Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 1. Generation zum eigenen Beschreiben digitaler Informationen; die CD-RW kann mehrmals beschrieben und gelöscht werden.

**CD-Card** Optisches Speichermedium der 1. Generation im Rechteck-Format in der Größe einer Scheck-Karte, die in einem gewöhnlichen CD-ROM-Player gelesen werden kann. Speicherkapazität 60 MB.

**Deep UV** Erstes Mastering System zum Herstellen von Glassmastern für Blu-ray

**Digitales hochauflösendes Fernsehen (HDTV)** Hochauflösendes Fernsehen mit einer Auflösung von 1920 x 1080 Bildpunkten.

**DMS Evolution** Kostengünstiges Mastering System für vorbespielte, einmal- und wiederbeschreibbare Formate optischer Speichermedien CD und DVD.

**DVD** Digital Versatile Disc; optisches Medium der 2. Generation zur Speicherung digitaler Informationen (Audio, Video, Computer Daten); Speicherkapazität bis 9,4 (2 x 4,7) Gigabyte; Laserwellenlänge 650 Nanometer; 2 Polycarbonat-Substrate (je Ø 120 mm; 0,6 mm dick), die einzeln gefertigt, beschichtet und anschließend zusammengeklebt werden. Die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

**DVD-Audio** Digital Versatile Disc-Audio; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales Speichern von Musik.

**DVD-Plus** Optisches Speichermedium der 2. Generation, das DVD- und CD-Technologie auf einer Disc kombiniert. Eine CD wird auf die Rückseite einer DVD 5 gebondet.

**DVD-ROM** Digital Versatile Disc-ROM; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitale Informationen (Daten, Software, Spiele, etc.); die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

**DVD-Video** Digital Versatile Disc-Video; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales Speichern von Spielfilmen mit mehreren Sprachversionen.

**DVD R** Digital Versatile Disc-Recordable; optisches Speichermedium der 2. Generation zum eigenen Archivieren ("Brennen") digitaler Informationen; die DVD-R kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch wie eine normale DVD beliebig oft gelesen werden. Speicherkapazität 4,7 Gigabyte.

**DVD-R** Digital Versatile Disc-Recordable; (Format u. a. von Pioneer)

**DVD+R** Digital Versatile Disc-Recordable; (Format u. a. von Philips).

**DVD+R DL** Dual Layer Digital Versatile Disc-Recordable; optisches Speichermedium zum eigenen Archivieren ("Brennen") digitaler Informationen mit 2 aktiven Schichten; Speicherkapazität 8,5 Gigabyte.

**DVD – 5** Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 4,7 Gigabyte.

**DVD – 9** Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 8,5 Gigabyte.

**DVD – 10** Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 9,4 Gigabyte.

**DVD-RW** Digital Versatile Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format u. a. von Pioneer).

**DVD+RW** Digital Versatile Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format u. a. von Philips).

**DVD-RAM** Digital Versatile Disc – Read Access Memory; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format u. a. von Hitachi).

**Dye** Spezieller Farbstoff auf einer CD-R oder DVD-R, in den der Brenner die Information einbrennt.

**Emould** Elektrische Spritzgiess-Maschine zum Erzeugen der Disc-Rohlinge.

**Halbleiter Stoffe** (z.B. Silizium), die bei tiefen Temperaturen gute Isolatoren und bei hohen Temperaturen gute elektrische Leiter sind.

**Hard Coating (Kratzschutzbeschichtung)** Erste Schicht bei der Veredelung von Kunststoff-Brillengläsern. Die Verschleiß- und Kratzfestigkeit des Brillenglases wird erhöht und damit die Lebensdauer verlängert.

**HD DVD** High Density Digital Versatile Disc. Optisches Medium der 3. Generation zur Speicherung digitaler Informationen Speicherkapazität bis zu 15 Gigabyte (Single Layer) pro Schicht. Arbeitet mit dem blauen Laser (405 nm), Disc Ø 120mm.

**HD DVD Dual Layer** High Density Digital Versatile Disc mit 2 aktiven Schichten. Speicherkapazität 30 Gigabyte

**HD DVD ROM** Prerecorded High Density Digital Versatile Disc = vorbespielte HD DVD, die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

**HD DVD R** Recordable High Density Digital Versatile Disc; optisches Speichermedium zum eigenen Archivieren ("Brennen") digitaler Informationen; die Disc kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch abgespielt werden.

**HDTV** High Definition Television. Das neue High Definition Television (HDTV) löst die herkömmlichen Fernsehnormen ab. Für eine optimale HD-Darstellung ist eine Auflösung von 1920x1080 Pixel und 720 Zeilen nötig.

**Hydrophobic Coat** (Pflegeleichtbeschichtung) Hydrophobe (wasserabstoßende) Beschichtung, die das Anhaften von Staub und anderen Verschmutzungen auf der Oberfläche verhindert. Der Reinigungsaufwand der Brillengläser wird im täglichen Gebrauch durch die Hydrophobic Coat reduziert.

**Lackieren** Verfahren zum Auftragen des Hard Coat: Beschichtung mittels Tauchlackieren oder Spin-Coating.

**Mastering** Das Mastering setzt digitale Musik-, Daten- oder Videoinformationen in Pits um. Das Ergebnis ist ein Disc-Master als Basis für die Replikation.

**Metallisieren** Beschichten von CD oder DVD mit dünnen Metallschichten (Aluminium, Gold, Silber, Silizium) als Spiegel-Schichten zur Reflexion des Laserstrahls; die dafür verwendete Technologie ist das Kathodenzerstäuben (im Englischen "Sputtern").

**MODULUS** Mehrfach-Kathoden Metallizer zum Beschichten von mehrfach wiederbeschreibbaren CD-RW, DVD-RW, DVD+RW und DVD-RAM.

**MRAM** (Magnetic Random Access Memory) Nichtflüchtiger Speicher, der im Gegensatz zur heute gebräuchlichen Technologie die gespeicherte Information im spannungslosen Zustand nicht verliert und gleichzeitig weniger Energie verbraucht und alle gängigen Speicher in Lese- und Schreibgeschwindigkeit sowie in der Speicherdichte übertrifft.

**Molding** Spritzgiessprozess zum Erzeugen und Prägen der Disc-Rohlinge.

**MoldPro** Spritzgiessmaschine, deren Patente zum 1. Januar 2004 erworben wurden.

**OPTICUS** Auf dem InLine-Verfahren beruhende Anlage zur Beschichtung von Brillengläsern.

**Organisches Glas** Im Glaszustand vorliegender, vollsynthetisch hergestellter Kunststoff. Zeichnet sich durch sein geringes spezifisches Gewicht und hohe Bruchfestigkeit aus.

**PECVD** Plasma Enhanced Chemical Vapor Deposition – Verfahren zum Aufbringen des HardCoat und Top Coat auf einem Brillenglas. Hierbei werden komplexe Gasmoleküle mittels eines Plasmas zerlegt. Die Reaktionsprodukte schlagen sich auf der Substratoberfläche nieder und führen zur Ausbildung einer dünnen und gleichzeitig harten Schicht.

**Phase-Change** Wechsel eines Materials in der Struktur von amorph zu kristallin und zurück.

**Polycarbonat** Material für CD- und DVD-Substrat.

**Reinigen** Vorbereitende Reinigung des Brillenglases für die weitere Bearbeitung/Beschichtung.

**SACD (Super Audio CD)** Optisches Speichermedium und Weiterentwicklung der Audio CD. Kombiniert die Vorteile analoger und digitaler Formate.

**Semiconductor-Industrie** Halbleiterindustrie

**SKYLINE** Vollautomatische Produktionslinie für CD, CD-ROM und CD-Card.

**SKYLINE II** Neue, im April 2003 vorgestellte vollautomatische Produktionslinie für CD.

**SKYLINE II Duplex** Vollautomatische Produktionslinie für CD und DVD 5.

**Smart Cathode®** Patentierte Sputterkathode zum Beschichten von CD und DVD mit Reflexionsschichten höchster Gleichmäßigkeit.

**SPACELINE** Vollautomatische Produktionslinie für DVD 5, DVD 10 und DVD 9.

**SPACELINE II** Vollautomatische Produktionslinie für DVD (wird im April vorgestellt).



**Spin-Coating** Verfahren zum Aufbringen einer Flüssigkeit durch Abschleudern, wie z.B. eines Dyes oder eines flüssigen Lackes.

**Spritzgiessmaschine** Spritzgiessprozess zum Erzeugen und Prägen der Disc-Rohlinge (siehe auch Molding).

**Sputtern** Auch als Kathodenzerstäuben bezeichnet. Verfahren zum Aufbringen einer dünnen Schicht auf ein Substrat durch Zerstäuben eines Materials im Vakuum. Beschießt man ein Material mit geladenen und durch elektrische Felder beschleunigte Teilchen (Ionen), werden aus diesem Werkstoff Teilchen herausgeschlagen, die sich im Vakuum auf der Oberfläche des Substrates niederschlagen und zu einer dünnen Schicht ausbilden.

**Sputter-Kathoden** Beschichtungseinheit in einem Metallizer.

**STREAMLINE** Vollautomatische Produktionslinie für CD-R.

**STREAMLINE DVDR / SP-A** Vollautomatische Replikationslinie für DVD±R.

**STREAMLINE II** Neue, vollautomatische Replikationslinie für DVD±R und CD-R.

**SUNLINE** Vollautomatische Produktionslinie für rewritable Discs CD-RW, DVD-RW, DVD+RW und DVD-RAM.

**Target** Metallplatte, von der Partikel im Vakuum zerstäubt werden, welche danach als dünne Schicht auf einem Substrat kondensieren.

**Tauchlackieren** Verfahren zum Aufbringen einer Schicht durch Eintauchen in eine Flüssigkeit.

**Tempern** Aufheizen / Erwärmen des Brillenglases zur Vorbehandlung für die weiteren Produktionsschritte.

**TIMARIS** Vakuum- Beschichtungsanlage, die nach dem TMR-Prinzip arbeitet, zum Einsatz in der Halbleiterindustrie, auf denen entweder MRAM-Wafer oder künftige Schreib-Lese-Köpfe für magnetische Festplatten-Laufwerke hergestellt werden.

**TMR** (Tunnel Magnetic Resistance) Effekt Ein elektrischer Widerstand ändert sich in Abhängigkeit von einem angelegten äußeren Magnetfeld. In einem Aufbau von drei Schichten (zwei ferromagnetische und eine mittlere, nicht-magnetische, isolierende Schicht) wird in einer ferromagnetischen Schicht durch dieses äußere Magnetfeld die Ausrichtung der Magnete geändert. Die Magnetisierung der zweiten Schicht bleibt unverändert. Diese zwei Möglichkeiten der Einstellung, parallel oder antiparallel, können nun zur Abspeicherung von einem Bit an Information genutzt werden.

**Top Coat** (Pflegeleichtbeschichtung) Hydrophobe (wasser-abstoßende) Beschichtung, die das Anhaften von Staub und anderen Verschmutzungen auf der Oberfläche verhindert. Der Reinigungsaufwand der Brillengläser wird im täglichen Gebrauch durch den Top Coat reduziert.

**Trocknen** Trockenphase des Brillenglases zur Aushärtung von aufgetragenen Lacken.

**Uniformity** Schichtdickengleichmäßigkeit

**UV-Trocknen** Trocknen und Aushärten von Lacken oder Klebern mit Hilfe von ultravioletten Strahlen.

**Veredelung** Verbesserung der mechanischen und optischen Eigenschaften von Brillengläsern durch das Aufbringen von mehreren funktionellen Dünnschichten.

**Wafer** Sehr dünne Scheibe aus Silizium mit einem Durchmesser von bis zu 300 mm. Dient als Trägermaterial für integrierte Schaltkreise (auch Chips genannt).

## Hauptversammlung 2005

---

Sie finden auf der Homepage der SINGULUS TECHNOLOGIES AG  
[http://www.singulus.de/deutsch/2\\_investor/index\\_investor.htm](http://www.singulus.de/deutsch/2_investor/index_investor.htm)  
umfangreiche Informationen:

1.
  - Anfahrtsskizze zum Hermann-Josef-Abs Saal
  - Stadtplan Frankfurt
  - Routenplaner
  - Anfahrt mit der Deutschen Bahn
  - Tagesordnung der Hauptversammlung (ab 20.04.2005)
  - Einladung als PDF (ab 20.04.2005)
2.
  - Alle Gegenanträge
3.
  - Wichtige Fragen zur Hauptversammlung als HTML-Dokument
4. Über die Hauptversammlung:
  - Rede von Roland Lacher als Textdokument
  - Die Präsentation für die Hauptversammlung als PDF
  - Filmaufnahme der Rede von Roland Lacher, AVI-Format (zeitverzögert)
  - Tonaufnahme der Rede von Roland Lacher (zeitverzögert)



SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103

D-63796 Kahl/Main

Tel.: +49-6188-440-0

Fax: +49-6188-440-110

Internet: [www.singulus.de](http://www.singulus.de)

Investor Relations: Maren Schuster

Tel.: +49-6188-440-612

Fax: +49-6188-440-110

email: [investor-relations@singulus.de](mailto:investor-relations@singulus.de)

Herausgeber

SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl/Main

Herstellung

MetaCom Corporate Communications GmbH

Konzeption und Inhalt

Bernhard Krause

Texte

Dr. André Hülsboemer, Bernhard Krause,

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Artwork/DTP

Jens Gloger, Michaela Schäfer, Andrzej Korzec

Fotografie

Matthias Müller, Viktor Diebold

Werksfotos SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Bilderdienste

Zefa

Mit freundlicher Genehmigung Toshiba, Philips

Titelfoto

Blu-ray Disc ist ein eingetragenes Warenzeichen der BDA

HD DVD ist ein eingetragenes Warenzeichen des HD DVD

Forums

Druck

Braun & Sohn, Maintal

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



